

FEUERWEHREN



im Landkreis Sigmaringen

Sozial

Tolerant

Weltoffen



Inhalt

Grußwort der Landrätin	3	Freiwillige Feuerwehr Hohentengen	25	Freiwillige Feuerwehr Scheer	40
Grußwort des Kreisfeuerwehrverbandes	5	Freiwillige Feuerwehr Illmensee	26	Freiwillige Feuerwehr Schwenningen	41
Kreisfeuerwehrverband	6	Freiwillige Feuerwehr Inzigkofen	27	Freiwillige Feuerwehr Sigmaringen	42
Kreisjugendfeuerwehr	13	Freiwillige Feuerwehr Krauchenwies	28	Freiwillige Feuerwehr Sigmaringendorf	43
Freiwillige Feuerwehr Bad Saulgau	16	Freiwillige Feuerwehr Leibertingen	29	Freiwillige Feuerwehr Stetten	44
Freiwillige Feuerwehr Bingen	20	Freiwillige Feuerwehr Mengen	30	Freiwillige Feuerwehr Veringenstadt	45
Freiwillige Feuerwehr Gammertingen	21	Freiwillige Feuerwehr Meßkirch	34	Freiwillige Feuerwehr Wald	46
Freiwillige Feuerwehr Herbertingen	22	Freiwillige Feuerwehr Neufra	36	Werkfeuerwehr Marienberg	47
Freiwillige Feuerwehr Herdwangen	23	Freiwillige Feuerwehr Ostrach	37		
Freiwillige Feuerwehr Hettingen	24	Freiwillige Feuerwehr Pfullendorf	39		



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Vielen Dank für
jeden Einsatz und
allzeit gut Wehr!



MEINE SICHERHEIT.
DIE VERLÄSSLICHKEIT
VON MAHLE.

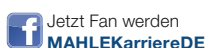
Wir von MAHLE sind ein international führender Zulieferer der Automobilindustrie. Mit unseren Produkten für Verbrennungsmotoren und deren Peripherie bis hin zu Lösungen für elektrifizierte Fahrzeuge decken wir von MAHLE alle wichtigen Fragestellungen entlang des Antriebsstrangs und der Klimatechnik ab.

Fachwissen einbringen, Ideen entwickeln und Verantwortung übernehmen. Bei der **MAHLE Ventiltrieb GmbH** am Standort **Leibertingen** als Maschinenbediener (m/w).

Bewerben Sie sich jetzt online oder postalisch.

MAHLE Ventiltrieb GmbH
Fred-Hahn-Straße 8-10, 88637 Leibertingen
ronald.fuchs@mahle.com

jobs.mahle.com



MAHLE

Driven by performance

KLINIKEN LANDKREIS
SRH SIGMARINGEN

SRH KLINIKEN

GESUNDHEIT BRAUCHT KLUGE KÖPFE
IHRE ZUKUNFT BEI DER SRH



Die SRH Kliniken Landkreis Sigmaringen mit den Standorten Bad Saulgau, Pfullendorf und Sigmaringen versorgen mit 1.300 Mitarbeitern jährlich 20.000 Patienten und sind damit einer der größten Arbeitgeber im Landkreis. Wir eröffnen Ihnen hervorragende Perspektiven mit vielfältigen Aufgabenstellungen in der Wachstumsbranche Gesundheit – Ihr kompetenter Partner für die Zukunft!

Wir bieten umfassende Aus- und Weiterbildungsangebote:

- Gesundheits- und Krankenpfleger w/m
- Operationstechnischer Assistent w/m
- Medizinischer Fachangestellter w/m
- Facharztweiterbildungen in allen gängigen medizinischen Disziplinen
- Praktisches Jahr und Famulaturen während des Medizinstudiums

SRH Kliniken Landkreis Sigmaringen

Hohenzollerstraße 40 | 72488 Sigmaringen | Telefon +49 (0) 7571 100-0



BESUCHEN SIE UNS UNTER: WWW.KLKSIG.DE

Verehrte Feuerwehrangehörige,



Sie bergen, Sie schützen, Sie retten – kurz gesagt, Sie sind immer da, wenn man Sie braucht! Der Feuerwehrdienst ist weit mehr als Löschen von Bränden. Ohne die 4.500 Menschen, die sich im Landkreis in-

den 92 Freiwilligen Feuerwehrabteilungen und fünf Werkfeuerwehren engagieren, wäre keine Notlage zu lösen. Hochqualifiziert und mit großer Einsatzbereitschaft sind Sie, liebe Feuerwehrangehörige, an Ort und Stelle, wenn Hilfe benötigt wird. Für diesen Einsatz für Ihre Mitmenschen möchte ich Ihnen herzlich danken. Danke sagen möchte ich an dieser Stelle auch den Familien und Arbeitgebern, die den ehrenamtlichen Dienst zum Wohle aller erst ermöglichen.

Der Landkreis unterstützt die Feuerwehren auch in Zukunft tatkräftig. Um die Alarmierung zu verbessern, wurden in der integrierten Leitstelle sechs zusätzliche Personalstellen geschaffen. Auch durch die flächendeckende Einführung des Digitalfunks möchten wir einen Beitrag dazu leisten, dass die Menschen in der Region künftig noch sicherer leben.

Dank der Feuerwehren lebt es sich nicht nur sicherer, sondern schlicht auch besser. Was wäre unser kulturelles, musikalisches oder sportliches Vereinsleben ohne die helfenden Hände der Feuerwehrkame-

raden bei jeglichen Anlässen? Wer in der Feuerwehr engagiert ist, der löscht nicht nur Brände oder birgt Unfallstellen. Nein, als Feuerwehrangehöriger sind Sie mitten drin im Gemeindeleben und ein unerlässlicher Bestandteil unseres Zusammenlebens im Landkreis.

Daher freue ich mich sehr, dass die 22 Jugendfeuerwehren guten Nachwuchs gewinnen können und die Feuerwehren auch künftig eine zentrale Rolle in unserem Landkreis einnehmen werden.

Allen Lesern wünsche ich interessante Eindrücke. Ihnen, liebe Feuerwehrangehörige, für die Zukunft unfallfreie Einsätze, aber auch gesellige Stunden im Kreise Ihrer Kameraden.

Ihre

Stefanie Bürkle, Landrätin

Die Sparkassen im
Landkreis Sigmaringen:
Gut für die Region.

 Landesbank
Kreissparkasse

 Sparkasse
Pfullendorf-Meißkirch



Scholl-Zelte
Lagerzelte & Gerüstzelte
Vorzelte & Campingzelte



Eisenbahnstr. 3 - D-88639 Wald - Telefon: 07578/ 921397
Email: info@scholl-zelte.de - Internet: www.scholl-zelte.de

**Wir bedanken uns
bei den Inserenten,
die wesentlich zur Herstellung
dieser Broschüre
beigetragen haben.**

**Bitte berücksichtigen Sie
diese Firmen bei Ihren Einkäufen
und geschäftlichen Abwicklungen.**

KFV Sigmaringen

Freiwilligendienst beim Roten Kreuz.
Willkommen beim Abenteuer Menschlichkeit.

Wir bieten Plätze für das Freiwillige Soziale Jahr und den Bundesfreiwilligendienst im Rettungsdienst, Fahrdienst und den Tafeln. Auch für Interessierte ab 27 Jahren.

Möchtest Du ein besonderes Umfeld erleben, in einem Klasse Team arbeiten, mit der Perspektive auf mehr? Dann bewirb Dich. Werde Teil einer der größten internationalen Hilfsorganisationen.

Deutsches Rotes Kreuz 
Kreisverband Sigmaringen e.V.

DRK-Kreisverband Sigmaringen e. V. Telefon 07571 742333
bewerbung@kv-sigmaringen.drk.de www.drk-sigmaringen.de





CARGOS.
Gefüllt mit Erfahrung.

Noch mehr Leistung, noch mehr Fortschritt und noch mehr Professionalität: Moderne Landmaschinen werden nicht nur immer größer, sondern auch intelligenter – und damit so effizient wie nie zuvor.

Für Sie packen wir 50 Jahre Ladewagen-Erfahrung in einen Wagen – CARGOS.

CLAAS



claas.com

JEDEN TAG AN IHRER SEITE

GEMEINSAM STARK!

- Ambulante Kranken- und Altenpflege
- Hausnotruf
- Betreuung zu Hause
- Hauswirtschaftliche Unterstützung
- Familienpflege
- Essen auf Rädern
- Betreuungsgruppen
- Beratung

Sozialstation
St. Elisabeth e.V.
Pfullendorf - Ostrach - Wald
Überlinger Straße 1 | 88630 Pfullendorf
Telefon: (0 75 52) 12 12

Sozialstation
St. Heimerad e.V.
Meßkirch - Stetten a.k.M.
Schloßstraße 22 | 88605 Messkirch
Telefon (0 75 75) 93 13 5

Sozialstation
Thomas Geiselhart e.V.
Sigmaringen
Leopoldplatz 1 | 72488 Sigmaringen
Telefon (0 75 71) 72 99 70

Sozialstation
St. Martin
Veringen - Gammertingen e.V.
Hohenzollernstraße 11
72501 Gammertingen
Telefon (0 75 74) 93 41 34

www.caritas-pflegenetz.de

Erdgas Südwest



NATÜRLICH ZUKUNFT SCHAFFEN
www.erdgas-suedwest.de

Sehr verehrte Leserinnen und Leser,



Es ist eine Fülle von Aufgaben, die Feuerwehren heutzutage erledigen. Dabei ist die namensgebende Aufgabe, die Brandbekämpfung, inzwischen allerdings eher in den Hintergrund getreten. Stattdessen wird die Feuerwehr beinahe bei allen großen und kleinen Notsituationen zu Hilfe gerufen. Für die Bürgerinnen und Bürger ist es beruhigend zu wissen, dass die Feuerwehr immer zur Stelle ist, wenn sie gebraucht wird. Dazu braucht es Frauen und Männer, die hilfsbereit sind und zupacken wenn es notwendig ist, Eigenschaften, die sich jede Gemeinschaft wünscht. So ist es kein Wunder, dass Feuerwehrler auch in der Kommunalpolitik oder in Vereinen tätig sind.

Zu einer besonderen Herausforderung ist es geworden, dass viele Feuerwehrkameraden ihren Ausbildungs- oder Arbeitsplatz nicht mehr in Wohnortnähe haben. Sie stehen tagsüber kaum und nachts oft nur eingeschränkt zur Verfügung. Verlassen des Arbeitsplatzes oder Fernbleiben ist nicht immer problemlos möglich. Die Verantwortlichen unserer Wehren stehen hier vor der Aufgabe, sicherzustellen, dass auch tagsüber eine schlagkräftige Truppe für den Einsatz zur Verfügung steht. Das Markenzeichen unserer Wehren ist die Schnelligkeit und die hohe Professionalität im Einsatz.

Ich bin stolz auf die über 3.000 Ehrenamtlichen, die Tag und Nacht, rund um die Uhr im Kreis Sigmaringen und darüber hinaus für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger ihre Freizeit opfern. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott an unsere Feuerwehrkameradinnen und -kameraden. Mein Dank richtet sich auch an die Familien und die Partner unserer Feuerwehrangehörigen. Durch ihr Verständnis und oft auch durch persönliche Entbehrungen unterstützen sie diesen wertvollen ehrenamtlichen Dienst.

Ich möchte auch die Gelegenheit nutzen, allen Gewerbetreibenden, Firmen und Sponsoren auf diesem Weg im Namen aller Feuerwehren unseres Landkreises herzlichen Dank zu sagen. Nur durch die großzügige Unterstützung der Firmen unseres Landkreises ist es möglich, dass diese 20. Ausgabe unseres Feuerwehrjournals mit einer Auflage von 6.000 Stück erscheinen kann.

Mit kameradschaftlichem Gruß

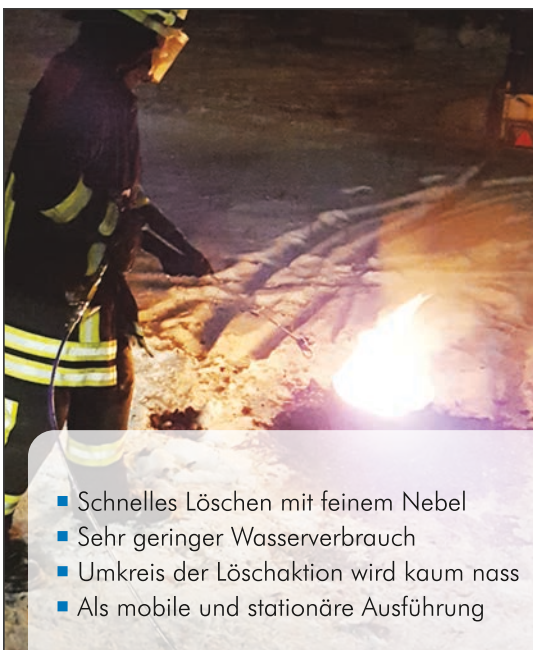
Friedrich Sauter

Friedrich Sauter
Vorsitzender des KfV Sigmaringen

in diesem Jahr erscheint unser Journal bereits zum 20. Mal. In den vergangenen 19 Ausgaben ist es uns gelungen, aktuelle Themen und Aktivitäten in allen Teilbereichen der Feuerwehrarbeit darzustellen. Die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren und der Werkfeuerwehren haben bei diesem besonderen Ehrenamt eine große Verantwortung und übernehmen zugleich eine kommunale Pflichtaufgabe. Sie sind die flächendeckende Basis für einen handlungsfähigen und schlagkräftigen Brand- und Katastrophenschutz.

BRIDGE BBS GMBH
EDV SERVICE
 BERATUNG - BETREUUNG - INSTALLATION - ADMINISTRATION
 WWW.BRIDGE.DE | 07578-93030

FECHT OMNIBUS GMBH
 Informationen zu allen Vereinsreisen, Schüler-, Studien- und Gruppenreisen unter: www.fecht-reisen.de
 Fecht Omnibus GmbH Industriestraße 8 88605 Meßkirch Tel. 07575/858



Brände schnell und wirksam bekämpfen.

Der neue Wassernebel-Löschler bringt Feuer sekundenschnell zum Erliegen und sorgt für ein unbeschadetes Umfeld der Löschaktion.

- Schnelles Löschen mit feinem Nebel
- Sehr geringer Wasserverbrauch
- Umkreis der Löschaktion wird kaum nass
- Als mobile und stationäre Ausführung

HERO GmbH
 Tel. 07571 742540
 info@hero-hpi.de
 www.hero-hpi.de

HERO
 Technik - die bewegt

Ehrungen 2015

Anlässlich der Hauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes am 28.3.2015 in Illmensee konnte Friedrich Sauter zahlreiche Kameraden für ihre Leistungen auszeichnen.

**Feuerwehr-Ehrenkreuz
des Deutschen Feuerwehrverbandes in Gold**
Manfred Glöckler, Oberbrandmeister, Krauchenwies



**Ehrenmedaille
des Landesfeuerwehrverbandes in Gold**
Norbert Grüninger, Ltd. Hauptbrandmeister,
Gammertingen



**Feuerwehr-Ehrenkreuz
des Deutschen Feuerwehrverbandes in Silber**
Dieter Müller, Hauptbrandmeister, Pfullendorf
Harald Stütze, Hauptbrandmeister, Bad Saulgau
Ewald Andelfinger, Hauptlöschmeister, Herbertingen



**Ehrenmedaille
des Landesfeuerwehrverbandes in Silber**
Bernd Weinmann, Notfallseelsorge, Sigmaringen
Ulrich Mildenberger, Notfallseelsorge, Sigmaringen
Eugen Kieferle, Hauptbrandmeister, Ostrach
Rainer Schieber, Oberbrandmeister, Sigmaringen



**Feuerwehr-Ehrenkreuz
des Deutschen Feuerwehrverbandes in Bronze**
Herbert Datz, Hauptbrandmeister, Gammertingen
Joachim Pfänder, Brandmeister, Sigmaringen



**Ehrensperre
des Kreisfeuerwehrverbandes**
Friedrich Sauter, Hauptbrandmeister, Leibertingen
Nils Fritze, Hauptlöschmeister, Sigmaringen



Weitere Auszeichnungen 2015 mit der Ehrensperre des Kreisfeuerwehrverbandes im Rahmen örtlicher Versammlungen und Veranstaltungen:

- 23.01.2015: Hans-Peter Ertz, Löschmeister, Bad Saulgau
- 23.01.2015: Markus Eisele, Löschmeister, Bad Saulgau
- 30.01.2015: Arnold Sieber, Brandmeister, Stetten a.k.M



Von links: Manfred Glöckler (FF Krauchenwies), Ewald Andelfinger (FF Herbertingen), Joachim Pfänder (FF Sigmaringen), Eugen Kieferle (FF Ostrach), Harald Stütze (FF Bad Saulgau), Ulrich Mildenberger (Notfallseelsorge), Norbert Grüninger (FF Gammertingen), Dieter Müller (FF Pfullendorf), Nils Fritze (FF Sigmaringen), Herbert Datz (FF Gammertingen), Bernd Weinmann (Notfallseelsorge), Rainer Schieber (FF Sigmaringen) und Friedrich Sauter (Kreisverbandsvorsitzender).

30.01.2015: Gerold Stauss, Brandmeister, Gammertingen

23.01.2015: Magdalena Störkle-Sauer,
Kommandantin WF Marienberg

06.03.2015: Michael Emhart, Oberlöschmeister, Herbertingen

11.03.2015: Karl-Heinz Voggel, Oberbrandmeister, Mengen

11.03.2015: Michael Reiser, Oberlöschmeister, Mengen

13.03.2015: Klaus Fleischer, Löschmeister, Sigmaringen

13.03.2015: Wolfgang Endriss, Brandmeister, Sigmaringen

14.03.2015: Werner Leis, Hauptlöschmeister, Gammertingen

11.04.2015: Franz Reuter, Löschmeister, Krauchenwies

08.05.2015: Alfred Geiger, Oberfeuerwehrmann, Ostrach

08.05.2015: Armin Weiß, Löschmeister, Ostrach

08.05.2015: Heiko Riegger, Hauptlöschmeister, Ostrach

30.05.2015: Stefan Gmeiner, Oberlöschmeister, Krauchenwies

30.05.2015: Helmut Glöggler, Hauptfeuerwehrmann,
Krauchenwies

02.10.2015: Berthold Reichle, Oberbrandmeister Sauldorf

10.10.2015: Klaus Schmid, Brandmeister, Bingen

Der Kreisfeuerwehrverband gratuliert den ausgezeichneten Kameraden aufs Herzlichste und dankt ihnen für ihre wertvolle Arbeit für unsere Gesellschaft.

Braun
"Ihre Sicherheit durch unsere Erfahrung!"
Fahrzeugbau • Bremsendienst
Fritz Braun • Fahrzeugbau GmbH & Co. KG
In den Köppeleswiesen 3 • 72488 Sigmaringen
Telefon 07571/13083 • Telefax 07571/15 97

Schneider
Ihr Bäcker
Bäckerei • Cafe • Bistro
Schneider
Laucherstraße 4
72511 Bingen
Tel. 07571/14076

Cedros Schmuck
aus der
PERLMUTTER SCHLEIFEREI
Betriebsführungen mit Muschelseminar
Führungen für Gruppen ab 6 bis ca. 50 Personen (Anmeldung).
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Öffnungszeiten Schmuckverkauf:
Mo. bis Fr. 9:00-12:00 Uhr und
Mo. bis Do. 14:30-17:00 Uhr oder n. Vereinbarung.
Bruckstraße 17
72488 Sigmaringen/ Jungnau

Herbert Müller
Landmaschinen-Schlosserei
Gartengeräte
Dorfstraße 17 • 88605 Sauldorf-Bietingen
Tel. 07777/357 • Fax 07777/1606
info@landmaschinen-bietingen.de

Nachrufe

Im Jahr 2015 musste der Kreisfeuerwehrverband Sigmaringen zwei Feuerwehrmitglieder, die sich während ihrer aktiven Dienst-

zeit und danach in der Verbandsarbeit engagierten, auf dem Weg zu ihrer letzten Ruhestätte begleiten.

Wolfgang Benz



Die Feuerwehr Krauchenwies, der Kreisfeuerwehrverband Sigmaringen und die Notfallseelsorge Sigmaringen trauern um Hauptbrandmeister Wolfgang Benz. Nach kurzer schwerer Krankheit starb er im Alter von 53 Jahren. Wolfgang Benz trat 1979 in die Abteilung Krauchenwies ein. Im Laufe der Jahre hatte er vom Kasenprüfer über Kassierer bis zum Schrift-

führer alle Funktionen inne. Vom Maschinisten über Zugführer bis zum Verbandsführer durchlief er alle Ausbildungen. Von 2000 bis 2010 war er Kommandant der Feuerwehr Krauchenwies. In dieser Zeit wurde die Konzeption der Zukunft für die Feuerwehr Krauchenwies, und damit verbunden die Umstrukturierung des gesamten Fuhrparks entwickelt. Seit 2003 gehörte er dem Ausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes Sigmaringen an. Nach seinem Rücktritt 2010 als Kommandant und Abteilungskommandant, lag der Schwerpunkt seiner Feuerwehrarbeit beim Kreisverband, wo er als Schriftführer Mitglied der Vorstandschaft war. Im Team Öffentlichkeitsarbeit betreute er einen Teil des Landkreises in diesem Tätigkeitsfeld und war an der Erstellung der jährlichen Feuerwehrbroschüre beteiligt. Bei der Notfallseelsorge Sigmaringen war er Führungsassistent im Führungsstab. Außerdem betreute er die Internetauftritte der Abteilung Krauchenwies und des Kreisfeuerwehrverbandes. Viele Kameradinnen und Kameraden aus dem ganzen Landkreis begleiteten Wolfgang Benz auf seinem letzten Weg. Für Ehren-Abteilungskommandant Wolfgang Benz hatte die Feuerwehr immer einen hohen Stellenwert. Bis zuletzt nahm er jede Gelegenheit wahr, im Kreis seiner Feuerwehrkameraden zu sein. Seine Ämter und Aufgaben führte er akribisch, mit hohem zeitlichen Aufwand und persönlicher Hingabe aus, so ein Redner. Mit pflichtbewusst, vorbildlich, technikbegeistert, zuverlässig, ruhig und warmherzig beschrieben weitere Redner die Person Wolfgang Benz.

Hermann Kern



Hermann Kern engagierte sich Jahrzehnte lang in besonderer Weise für die Belange der Feuerwehren. Seine Persönlichkeit, sein Humor und seine Zielstrebigkeit bleiben uns unvergessen. Im Alter von 17 Jahren trat Hermann Kern 1954 in die Feuerwehr Göggingen ein. Bereits 1968 wurde er zum Kommandanten gewählt. 25 Jahre hatte er

dieses Amt inne, zunächst als Kommandant und später als Abteilungskommandant. Nach seiner aktiven Dienstzeit übernahm er die Leitung der Altersabteilung. Seit der Neugründung des Kreisfeuerwehrverbandes Sigmaringen im Jahr 1973 war er bis 1993 im Ausschuss unseres Verbandes tätig. Von 2002 bis 2010 kehrte er als Obmann der Altersabteilungen des Landkreises in den Ausschuss zurück. Das traditionelle Seniorentreffen wurde in dieser Zeit zum festen Bestandteil des jährlichen Programmes.

Für seine Verdienste um die Feuerwehren des Landkreises und das Feuerwehrwesen erhielt er 1983 das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber. 1989 wurde ihm die damals neu geschaffene Ehrenspange des Kreisfeuerwehrverbandes Sigmaringen angeheftet. Die höchste Ehrung, die von den Feuerwehren verliehen werden, das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold wurde Hermann Kern im Jahr 1993 verliehen. Nach der Übergabe des Amtes des Leiters der Altersabteilungen an Edi Hahn wurde Hermann Kern beim Seniorentreffen in Herbertingen im Kreis seiner Feuerwehrkameraden zum Ehrenmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes ernannt.

Wir trauern um zwei geschätzte Menschen, denen das Gemeinwohl immer ein Anliegen war. Dafür brachten sie viele Opfer. Wir werden Wolfgang und Hermann stets ein ehrendes Andenken bewahren. Die Geschichte des Kreisfeuerwehrverbandes Sigmaringen wird immer auch mit diesen beiden verbunden sein.

ruprecht
werbetechnik
siebdruck
lackierung e.k.
ihr werbeland-partner.

fahrzeugbeschriftung · schildersysteme
digitaldruck · stempelsysteme · tampondruck
textildruck · team-fashion · pkw/lkw lackierung
zweiradlackierung · unfallinstandsetzung

dagobert ruprecht
habsthalerstr. 12
72505 krauchenwies
tel. (0 75 76) 96 15 -0
www.rupwt.de

Ruprecht - der Film

werbeland

OTTBestattungen

— Seit 1969 in Sigmaringen —

Tag und Nacht erreichbar: ☎ 07571 - 14058

- Persönliche u. fachkundige Beratung
- Erledigung der Formalitäten
- Trauerdrucke u. Bestattungsvorsorge

Ott Bestattungen GmbH
Liebfrauenweg 1
72488 Sigmaringen
www.bestattungen-ott.de

TOX

WIR LIEBEN LÖCHER

WWW.TOX.DE

Hauptversammlung

Bei der Hauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Sigmaringen am 28.3.2015 in Illmensee konnte der Vorsitzende Friedrich Sauter zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Neben der Landrätin Stefanie Bürkle waren auch der Bundestagsabgeordnete Lothar Riebsamen und der Landtagsabgeordnete Klaus Burger zugegen. Unter den Ehrengästen waren auch zahlreiche Bürgermeister aus dem Landkreis und Vertreter der Feuerwehren der benachbarten Landkreise. Auch der frühere Landtagsabgeordnete Ernst Behringer war der Einladung nach Illmensee gefolgt. Von den möglichen 139 Delegierten waren 135 anwesend.

Bürgermeister Jürgen Hoffmann hieß die Feuerwehrleute in Illmensee willkommen und stellte der Versammlung die Gemeinde vor. Er dankte den Feuerwehren für ihren wertvollen Dienst und hob dabei die Bedeutung der Feuerwehr für eine Gemeinde hervor. Bei der anschließenden Totenehrung gedachte Pfarrer Edwin Müller von der Notfallseelsorge auch den Opfern des Flugzeugabsturzes in den französischen Alpen. Die Versammlung erhob sich zum stillen Gedenken, während die Musikkapelle das Lied vom treuen Kameraden spielte.

Landrätin Stefanie Bürkle dankte in ihrem Grußwort den Feuerwehren für ihr außerordentliches Engagement bei Einsätzen und für die schnelle unkomplizierte Unterstützung zur Vorbereitung der Flüchtlingsunterbringung vor Weihnachten in Sigmaringen. Ihren Dank richtete sie auch an die Familien und Angehörigen der Feuerwehrmitglieder für deren Unterstützung, damit dieser wertvolle Dienst möglich wird. Auch die Arbeitgeber bezog sie in ihren Dank ein, für deren Bereitschaft, die Einsatzkräfte zur Erfüllung ihrer Aufgaben freizustellen.

In seinem Tätigkeitsbericht ging der Vorsitzende auf die Veränderungen bei der Leitstelle Oberschwaben ein. In diesem Bereich wurden zahlreiche Optimierungen vorgenommen, und die Umstellung auf die digitale Alarmierung im Landkreis Sigmaringen wurde vorbereitet. Zum Feuerwehrhotel in Titisee berichtete Friedrich Sauter von Überlegungen zur Zukunft des Ludwig-Hehn-Hauses. Bei der Modernisierung müsse man aber auch die Preise im Auge behalten. Ein weiteres Bauprojekt wurde mit dem Neubau der Landesfeuerwehr-



Von links: Landrätin Stefanie Bürkle, MDB Lothar Riebsamen, MDL Klaus Burger, Erster Beigeordneter der Stadt Bad Saulgau, Richard Striegel, Bürgermeister der Stadt Scheer, Jürgen Wild. Ganz rechts: Bürgermeister Jürgen Hoffmann, Illmensee, daneben: Polizeipräsident Ekkehard Falk.

schule begonnen. Mit der geplanten Fertigstellung soll ab 2017 die Ausbildungsstätte des Landes Baden-Württemberg wieder an einem Standort vereint sein. 2015 sollen die Themen „Feuerwehrführerschein“ und „Fahrerschulung für Einsatzfahrten im Fahrsimulator“ umgesetzt werden. Ein weiteres offenes Thema wird das vom Bund geforderte Führungszeugnis für Jugendgruppenleiter sein. Die Vorgabe ist wie gefordert nicht umsetzbar, so Friedrich Sauter, das ist auch Thema im Landesfeuerwehrverband.

Von einer positiven Personalentwicklung berichtete Kreisbrandmeister Michael Hack. Die Zahl der Feuerwehrabteilungen hat sich seit 1998 von 125 auf 90 Abteilungen reduziert, was aber nicht zu Personalrückgang führte. Vielmehr war die Reduzierung das Ergebnis von Strukturreformen einzelner Gemeindefeuerwehren. Der Personalrückgang aus den 90er Jahren konnte gestoppt werden. Im Vergleich zum Vorjahr war 2014 ein ruhiges Einsatzjahr. Auch die Statistik zu den Fehleinsätzen der Brandmeldeanlagen des Landkreises ist deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Der Anteil der Einsätze zur Technischen Hilfeleistung ist mit 71% im Trend der vergangenen Jahre.

Zur Lehrgangsverwaltung wurde das Verwaltungsprogramm SyBos erfolgreich eingeführt. Das Programm bringt viele Erleichterungen in der Verwaltung von Lehrgängen und Lehrgangsanmeldungen. Von den Kommandanten wurde ein Ausbau des Programmes befürwortet.

Kreisjugendfeuerwehrwart Nils Fritze stellte zu Beginn seines Berichtes die Jahres-

statistik vor. Zum Ende des Berichtsjahres waren demnach in 23 Jugendfeuerwehren 570 Jugendliche und Kinder aktiv. Zwei der Jugendfeuerwehren haben eine Kindergruppe eingerichtet, darin werden 46 Kinder betreut. Der Anteil der Mädchen liegt bei 21%. In einer Klausurtagung wurde ein Entwurf zu einer Ehrenordnung für die Anerkennung von Leistungen in der Jugendarbeit erarbeitet. Damit soll u.a. die Möglichkeit geschaffen werden, auch Leistungen von Jugendlichen die erforderliche Anerkennung zuteilwerden zu lassen. Die Versammlung stimmte nach deren Vorstellung der Einführung der Ehrenordnung zu.

Für die Notfallseelsorge gab Pfarrer Edwin Müller seinen Bericht ab. 28 Notfallseelsorger, 26 Mitglieder im SbE-Team, die sich um die Betreuung von Einsatzkräften nach belastenden Einsätzen kümmern, und zehn Mitarbeiter für die Einsatzkräfte-schulung bilden die Notfallseelsorge des Landkreises. Bei 51 der 169 Einsätze im Jahr 2015 waren mehr als ein Notfallseelsorger im Einsatz. Die größten Anteile haben dabei Anforderungen zum Beistand nach erfolglosen Reanimationen, bei Verkehrsunfällen und zur Überbringung von Todesnachrichten. Die ständig steigenden Anforderungen und damit die steigende Zahl von Einsätzen zeigt die erfolgreiche Integration im Rettungswesen. „Notfallseelsorge ist ein fester Bestandteil der Feuerwehren im Landkreis“, so Pfarrer Edwin Müller zum Abschluss seines Berichts.

Bei der regulären Wahl des Vorsitzenden wurde Friedrich Sauter mit großer Mehrheit in geheimer Wahl für weitere fünf Jahre im Amt bestätigt.

Autohilfe D. Öhler
Freie Kfz-Werkstatt
Abschlepp- u. Pannendienst

Paulter Weg 21
 72488 Sigmaringen
 Tel. 075 71/68 39 30 • Fax 075 71/72 45 11
 dieteroehler@gmx.net

Straßendienst
im Auftrag des
ADAC
 ☎ 0180 2 22 22 22
St. Feibert 6 Cost-Serviz, 40 Mobilfunk max. 42 Cent/Min.



Schmeierstr. 1/1 • 72488 Sigmaringen • Tel. 075 71/1 48 58

Fahrer Ausbildung im mobilen Fahrsimulator

Einsatzfahrten bergen Gefahren. Immer wieder kommt es zu Unfällen auf Einsatzfahrten. Zu den üblichen Gefahren im Straßenverkehr kommt bei Fahrten mit Blaulicht und Martinshorn die Eile. Vor allem, wenn es um die Rettung von Menschen geht, ist die mentale Belastung für die Einsatzkräfte, insbesondere für den Fahrer, sehr hoch. Wie ernst die Lage wirklich ist, kann in den meisten Fällen erst am Einsatzort beurteilt werden. Um die Einsatzfahrer auf die Fahrten unter diesem zusätzlichen Stress vorzubereiten gab es in Pfullendorf die Möglichkeit, im Fahrsimulator ein entsprechendes Training zu absolvieren.



Ausbilder Sabine Baur und Rainer Sofka von der Firma „Verkehr & Ausbildung Hartmann“.



Rainer Sofka erklärt im Kontrollstand den Ablauf und die Funktion.

Sabine Baur und Rainer Sofka von der Firma „Verkehr & Ausbildung Hartmann“ schulten insgesamt 24 Maschinisten aus sieben Feuerwehren des Landkreises zum Thema Einsatzfahrten. Die Schulung fand üblicherweise in Dreiergruppen und im ständigen Dialog zwischen Ausbilder und Teilnehmer statt. Im Simulator sind 300 km Fahrstrecke in der Stadt und auf Landstraßen und Autobahnen hinterlegt. Dreizehn Rechner geben die Situation per Zufallsgenerator vor. Zur überwiegend computergesteuerten Vorgabe haben die Ausbilder die Möglichkeit, zusätzlich Szenarien

einzuspielen, auf die der „Fahrer“ reagieren muss. Vor dem Training im Fahrsimulator stand ein theoretischer Teil. Dabei wurden die Teilnehmer zum Thema „Sonder- und Wegerechte“ gemäß der §§ 35 und 38 StVO unterrichtet. Ein weiterer wichtiger Punkt stellte die Fahrphysik dar. Neben Fahrverhalten der Fahrzeuge wurden auch Grundlagen, wie Reaktionszeit und Bremsweg aufgefrischt.

Nach der ca. 1½-stündigen Theorie ging es in Dreiergruppen in die Praxis. Nach einer Eingewöhnungsfahrt ohne besondere Situationen wurden Einsatzfahrten von fünf bis sieben Minuten gefahren. In der anschließenden Analyse wurde in der Gruppe die Fahrt besprochen. Zur Unterstützung der Analyse wurden die Fahrten mit Anzeige aller Fahrzeugfunktionen aufgezeichnet.

VOLLMUTH
Sanitäre Anlagen, Heizung und Flaschnerei

Andreas Vollmuth Tel: +49(0)7552 - 84 80
Martin-Schneller-Str. 21 Fax: 49(0)7552 - 44 85
88630 Pfullendorf Mobil: 0172-76 33 51 3

info@sanitaer-vollmuth.de www.sanitaer-vollmuth.de

**AUTOHAUS
GITSCHIER**

88518 Herbertingen
88630 Pfullendorf

RENAULT

www.gitschier.de

EMIL
Effizient >> Mobil >> Intensiv >> LKW
DER FAHRSIMULATOR

**WIR BRINGEN SICHERHEIT
AUF DIE STRASSE!**

>>> Sondersignalfahrtentraining
>>> mobile Vor-Ort-Einsätze möglich

Weitere Info's unter:
www.EMIL-Truck.de

VERKEHR & AUSBILDUNG
HARTMANN
www.DAS-KONZEPT.com

Filsallee 4 >> 73207 Plochingen >> Tel. 07153/ 92 97 41-0
www.va-hartmann.de >> info@va-hartmann.de

Schwörer Haus

**LACHEN.
SPIELEN. TOBEN.
TRÄUMEN. LEBEN.**

Hier bin ich daheim.

Das SCHÖNER WOHNEN-Haus von SchwörerHaus verbindet Ästhetik, Behaglichkeit und Technik mit einem durchdachten Energiekonzept.

Täglich von 10 bis 17 Uhr zu besichtigen
in 72531 Hohenstein-Oberstetten
Tel. 07387/16-3140.

www.schworer.de

SbE-Team Sigmaringen

Qualifizierte Hilfe für Einsatzkräfte im Landkreis Sigmaringen

Kameraden von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei sorgen für die Sicherheit im Landkreis Sigmaringen. Sie retten Menschen, schützen Sachwerte und sichern so das Leben aller Bürger. Diese Arbeit hat allerdings gelegentlich auch Schattenseiten. So gehört der erfolglose Kampf um ein Leben genauso zum Erfahrungsbereich, wie das Miterleben von Leid, Trauer und Tod.

Nach solchen Einsätzen können die verantwortlichen Führungskräfte für ihre Einheiten Unterstützung beim SbE-Team (Stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen) anfordern. Das SbE-Team ist ein leistungsstarkes Team aus geschulten Fachkräften, die den Kameraden die Aufarbeitung der Erlebnisse anbietet. Unabhängig davon, ob sich der Einzelne beim Fachlichen Leiter Bernd Weinmann meldet oder die jeweilige Führungskraft für seine Mannschaft bei Einsatzkoordinator Pfarrer Edwin Müller um Unterstützung anfragt, steht das SbE-Team rund um die Uhr und das ganze Jahr zur Verfügung.

Das erfolgreiche Konzept des SbE-Teams beruht unter anderem darauf, dass die Nachbereitung des Erlebten von und mit erfahrenen Einsatzkräften (Peers) durchgeführt wird. Sie alle haben umfangreiche Einsatzerfahrungen, kennen die Situation der Kameraden und sprechen dieselbe Sprache. Geleitet werden diese Einzel- oder Gruppengespräche von sogenannten Psychosozialen Fachkräften, deren Kompetenzen in der Leitung strukturierter Gruppengespräche und Kenntnissen aus den Bereichen Einsatzstress und Psycho-traumatologie liegen.

Einsatzbegleitung, Einsatzabschluss, Einsatznachbesprechungen und Einzelgespräche sind strukturierte und geplante Interventionen, die eine umfangreiche Ausbildung des SbE-Teams voraussetzen. Das SbE-Team ist von der Bundesvereinigung Stressbearbeitung nach belasten-



SbE-Team Sigmaringen und ENT-Konstanz beim gemeinsamen Übungstag 2015.

den Ereignissen zertifiziert und unterliegt damit strengen Richtlinien in Bezug auf die Zusammensetzung von Team, Ausbildung und Training.

Das SbE-Team Sigmaringen war bundesweit eines der ersten Teams, das alle seine Mitglieder bei der Bundesvereinigung lizenzieren ließ und sich damit verpflichtet, nur Teammitglieder zum Einsatz zu bringen, die die erforderliche hohe Anzahl an Übungstagen für die letzten zwei Jahre nachweisen können. Die verschiedenen beruflichen Hintergründe und Fachprofessionen sind die Stärke des SbE-Teams. Sie bilden einen Querschnitt durch das Spektrum der Einsatzkräfte des Landkreises. Neben Kameraden der Feuerwehr, sind Kollegen des Rettungsdienstes von DRK und Malteser, der Bergwacht, der Wasserrettung, der Polizei sowie Notärzte als Peers tätig. Als Psychosoziale Fachkräfte im SbE-Team engagieren sich Seelsorger und Sozialpädagogen, alle mit langjähriger Einsatzerfahrung und umfangreichen Zusatzqualifikationen. Die Hilfe von Kameraden für Kameraden erfolgt rein ehrenamtlich.

Um in den Einsätzen sicher ihr methodisches und psychologisches Fachwissen, sowie ihre Gesprächsführungskompetenzen abrufen zu können, übt das SbE-Team Sigmaringen an fünf ganzen Tagen pro Jahr. Bei den Übungstagen trainieren die Teammitglieder ihre Interventionsmetho-

den und nutzen die Möglichkeiten Fachdienste zu besuchen, um so auch über das einsatztaktische Fachwissen zu verfügen. Theoretische Ausbildungseinheiten waren in den letzten Jahren zum Beispiel der Besuch bei den Feuerwehrtauchern der Feuerwehr Mengen, der Besuch der Atemschutzstrecke der Feuerwehr Sigmaringen und die Teilnahme am Übungsbetrieb der Bergwacht Oberes Donautal. Einmal jährlich findet ein solcher Übungstag mit dem Nachbarteam aus dem Landkreis Konstanz statt. Das dortige Einsatznachsorgeteam (ENT-Konstanz) ist ebenfalls nach den Standards der SbE-Bundesvereinigung ausgebildet. Beide Teams nutzen so den jährlich gemeinsam stattfindenden Übungstag zum fachlichen Austausch von Standards und zur Diskussion von Einsatzerfahrungen.

Mittlerweile genießt das SbE-Team als Sektion der AG Notfallseelsorge im Landkreis Sigmaringen unter den Feuerwehren und Rettungskräften einen guten Ruf. Dieser beruht unter anderem auf zahlreichen erfolgreichen Einsatzbegleitungen und Interventionen nach Einsätzen mit betroffenen Wehren, einer intensiven Informationsarbeit und einem ansonsten unaufgeregtem, aber wie für Einsatzkräfte üblich, professionellem Wirken.

*Bernd Weinmann,
SbE-Team Sigmaringen*

Unser Beitrag zu einer rauchfreien Umwelt: Die Mercedes-Benz Feuerwehr-Fahrzeuge.

AR RIESS
FASZINATION AUTO
riess-gruppe.de

Autohaus Riess GmbH
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Jahnstraße 80, 88214 Ravensburg, Tel.: 075 1 801-0,
ravensburg@riess-gruppe.de, www.riess-gruppe.de

Eisele Qualität setzt sich durch!
Biogas: Wir kennen uns aus!

Tauchmotorrührwerke in gasdichter Ausführung mit/ohne Ex-Schutz
Vertikalpumpen
Tauchmotorpumpen
Rotationspumpen
Über-/Unterdrucksicherung

Franz Eisele u. Söhne
GmbH u. Co. KG
Hauptstraße 2-4
D-72488 Sigmaringen-Laiz
Tel. +49 (0) 75 71/109-0
info@eisele.de
www.eisele.de

100-1

Medienhaus Konstanz



Auf Einladung des Südkurier besichtigten Teilnehmer der beiden Seminare 2014 und 2015 für Öffentlichkeitsarbeit im Juni 2015 das Medienhaus in Konstanz. Mit zwei Mannschaftstransportwagen fuhren die 17 Teilnehmer aus sechs Feuerwehren des Landkreises nach Konstanz.

Nach der Vorstellung des Südkurier durch Christina Werner, erläuterte Roland Riedle das Redaktionssystem der Tageszeitung. In der anschließenden Führung, die durch die Druckerei führte, warteten die beiden

Mitarbeiter des Südkurier mit eindrucksvollen Zahlen und Daten auf. Sie vermittelten die wichtigsten Stationen zur Entstehung der Zeitung von der Papierzuführung über die Herstellung der Druckplatten bis zum Druck der Ausgaben. Höhepunkt der Führung war der Druckbeginn pünktlich um 22.00 Uhr. Schon nach kurzer Zeit waren die ersten Bündel versandbereit.

In der abschließenden Diskussionsrunde wurden die wenigen offenen Fragen der Teilnehmer beantwortet. Roland Baum-

hauer, der den Besuch zusammen mit dem Südkurier organisiert hatte, dankte zum Abschluss Christina Werner und Roland Riedle für ihre kompetenten Ausführungen und die Führung durch das Medienhaus. In einem ersten Feedback kam die Begeisterung der Teilnehmer zum Ausdruck. Mit einem druckfrischen Exemplar der Meßkircher Ausgabe wurden die Teilnehmer verabschiedet.

Versammlung der Obmänner

Zur jährlichen Versammlung, zu der Edi Hahn eingeladen hatte, trafen sich die Obmänner der Altersabteilungen des Landkreises am 30.1.2015 in Rulfingen. Bei der Versammlung konnte Edi Hahn sein Führungsteam komplettieren. Zu seinem Stellvertreter wurde Peter Eisele aus Scheer gewählt. Die Kameraden Markus Blender von der Feuerwehr Herdwangen und Gerold Stauss von der Feuerwehr Hettlingen werden künftig dem Führungsgremium angehören. Edi Hahn wurde in seinem Amt bestätigt.

Die zahlreiche Teilnahme an der Versammlung zeigt, dass die Altersabteilungen ein wichtiger Bestandteil der Feuerwehren sind und dass sich die Mitglieder gerne immer wieder mit ihren Kameraden treffen. Edi Hahn berichtete von einem Mitgliederstand von 955 Kameraden zum Ende des Jahres 2014.

Nach dem Rückblick folgten Informationen von Kreisbrandmeister Michael Hack zum aktuellen Stand im Feuerwehrwesen des Landkreises. Bei der Vorstellung des Programmes 2015 berichtete Edi Hahn von geplanten Vorträgen zu Themen, wie Fallstricke von Haustürgeschäften, Vorsorge und Vorsorgevollmacht und weiteren sozialen Themen.



Von links: Alexander Speck, Peter Eisele, Edi Hahn und Michael Hack.

Alexander Speck vom Kreisfeuerwehrverband zeichnete bei der Versammlung zwei Kameraden für ihre Leistungen mit der Ehrenspange des Kreisfeuerwehrverbandes aus. Arnold Sieber von der Feuerwehr Stetten war 48 Jahre aktiver Feuerwehrmann. Bis zum Ende seiner aktiven Dienstzeit war er dort als Gruppenführer eingesetzt und seit zehn Jahren leitet er die Altersabteilung der Feuerwehr Stetten.

Gerold Stauss von der Feuerwehr Hettlingen kann auf 40 Jahre aktiven Dienst zurückschauen. Dort war er viele Jahre Stellvertreter des Abteilungscommandanten der Abteilung Hettlingen. Nach seiner aktiven Dienstzeit war er Stellvertreter des Leiters der Altersabteilung, bis er deren Leitung übernahm. Alexander Speck dankte den beiden Kameraden für ihr langjähriges Engagement.

Seniorentreffen

Zum traditionellen Seniorentreffen luden am 29.9.2015 die Feuerwehr Wald und der Kreisfeuerwehrverband Sigmaringen in die 10-Dörfer-Halle ein. Die Jugendkapelle Wald eröffnete musikalisch die Veranstaltung. Edi Hahn, der Obmann der Senioren der Altersabteilungen des Landkreises dankte in seiner Begrüßung der Feuerwehr Wald für die Organisation und die Durchführung der Veranstaltung. Auf humorvolle Weise stellte anschließend Bürgermeister Werner Müller die Ge-

meinde Wald vor. „Mischer Toscana“ unterhielt die Zuschauer mit Zaubertricks und flotten Sprüchen und der Kirchenchor forderte die Besucher danach auf mitzusingen. Viele der Senioren folgten dieser Aufforderung nur all zu gern. Für die nicht so textsicheren Sänger, hatten die Verantwortlichen Textblätter ausgelegt. Die Tanzgruppe des TSV Wald beschloss das unterhaltsame Programm auf sportliche Weise mit einem Tanz. Erst nach einer Zugabe entließ das Publikum die Mädchen.



Begrüßung durch Edi Hahn.



Teilnehmergruppe aus Herbertingen.



Tanzgruppe des TSV Wald.

KIES- UND SCHOTTERWERKE
Müller

Jettkofer Str. 2 · 88356 Ostrach · Tel. 07585/9318-0 · Fax 07585/9318-50
www.kieswerke-mueller.de

DIE FEUERWEHR

Notruf europaweit:
112

Bundesministerium des Innern
 DEUTSCHER FEUERWEHR VERBAND

Ehrungslücke geschlossen

Eine Möglichkeit zur Ehrung auf Ebene der Kreisjugendfeuerwehr Sigmaringen wurde ins Leben gerufen – denn mehrere Anträge auf Landesehrungen konnten aufgrund der Nichterfüllung der Richtlinien für verdiente Kameraden der Jugendarbeit nicht stattgegeben werden.

War die fünfjährige Arbeit auf Abteilungsebene nicht gut genug? Dies war eine der Fragen, die immer wieder auf die Zuständigen der Jugendführung zukamen.

Da kam dem Kreisjugendfeuerwehrwart Nils Fritze die Idee auch das Engagement auf Kreisebene zu würdigen und eine Ehrung auf Kreisebene einzuführen.

Der Kreisfeuerwehrverband Sigmaringen verfügt schon seit 1989 über eine Ehrung auf Kreisebene. An ihr wollte er sich anlehnen. Diese Idee stellte Nils Fritze erst seinem Kreisjugendfeuerwehrausschuss und dem Ausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes vor. Hier stieß er auf sehr viel Zustimmung und so wurde sich auf einer Klausurtagung diesem Thema angenommen. Auf der Tagung wurde sich auf eine Drei-Stufen-Ehrung geeinigt und die Richtlinien bestimmt. Ebenfalls wurde festgelegt, dass es eine Brosche und eine Bandschnalle zur Verleihung geben sollte.

Wichtig war Nils Fritze auch, dass sich das Kreiswappen und das der Kreisjugendfeuerwehr in der Ehrung wieder spiegeln. Das Design hierfür entwickelte Bianca Krüger und es entstand ein sehr schönes Ehrenzeichen.

Auch eine Symbiose mit den Landesehrungen sollte entstehen und nicht miteinander konkurrieren. So kann man erst die Ehrenspange der Kreisjugendfeuerwehr Sigmaringen in Gold erlangen, wenn die silberne Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg im Vorfeld verliehen wurde. Ganz wichtig ist, dass auch Jugendliche in den Genuss einer solchen Ehrung kommen können.

Dieser Entwurf wurde wiederum dem Kreisfeuerwehrverband vorgelegt, danach den Jugendwarten, den Kommandanten per E-Mail verteilt und letztendlich auf der Verbandsversammlung verabschiedet.

„Es ist uns ein großer Wurf gelungen und ich möchte mich bei allen Beteiligten, die zum positiven Gelingen beigetragen haben, recht herzlich bedanken“, so Nils Fritze.

Hierdurch soll keine Häufung an Ehrungen entstehen aber Ehre dem, dem Ehre gebührt.





Berdnik

Inh. Wulf Berdnik
Sigmaringenstr. 8
88630 Pfullendorf
Tel: 07552/1235 Fax: 07552/4139 email: berdnik@web.de

Sanitär
Heizung
Solar
Bauflaschnerei

WEMA^{e.}_{K.}

Reifen & KFZ

Mengener Straße 1/2 · 88630 Pfullendorf
Tel. 07552/409068 · info-wema@gmx.de

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT IST UNBEZAHLBAR!



EXTRA GAMES unterstützt
den Kreisfeuerwehrverband
Sigmaringen



Wir unterstützen



www.extra-games.net

EXTRA GAMES
ENTERTAINMENT
NOVOMATIC GROUP

Meister.

Für Greifsysteme und Spanntechnik.

J. Lehmann

Jens Lehmann, deutsche Torwartlegende,
seit 2012 SCHUNK-Markenbotschafter
für präzises Greifen und sicheres Halten.
www.de.schunk.com/Lehmann

Deutscher Meister
mit Borussia Dortmund 2002

Englischer Meister
mit Arsenal London 2004



Alwin Burgázy,
Meister Bereich
SCHUNK Greifer



www.de.schunk.com



Dominic Schneider,
Meister Bereich Drehtechnik



Manfred Kiefer,
Meister Bereich Werkzeughalter

1945 – 2015

70 Jahre

Superior Clamping and Gripping



Ein starkes Team

Bei Greifsystemen und in der Spanntechnik ist SCHUNK die Nr. 1. Wir wissen, wie man präzise greift und sicher hält – genau wie unser Markenbotschafter, die Torwartlegende Jens Lehmann.

Seit Jahrzehnten setzen unsere Greifer und Präzisionsspannmittel rund um den Globus Maßstäbe. Mehr noch: Sie prägen den rasanten Fortschritt in vielen Branchen.

In acht Werken, 30 Ländergesellschaften und über 50 Ländern der Erde engagieren sich die über 2.500 Mitarbeiter der SCHUNK-Familie Tag für Tag für den Erfolg unserer Kunden – mit Pioniergeist und Kompetenz, mit Zuverlässigkeit und Leidenschaft. Und immer auf der Suche nach neuen Standards mit Zukunftspotenzial.



SCHUNK Greifer PGN-plus-P
der Generation Permanent.
Mit Schmierstofftaschen
in der Vielzahnführung.



SCHUNK VERO-S
Nullpunktspannsystem.
Hochflexibel mit
90% weniger Rüstkosten.



SCHUNK ROTA-S plus 2.0
Drehfutter.
60 Sekunden
Backenwechsel.



SCHUNK TENDO compact
Hydro-Dehnspannfutter.
2.000 Nm Drehmoment
bei \varnothing 32 mm.

Zeltlager 2015



Das diesjährige Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr des Landkreises Sigmaringen fand vom 3.6. bis 7.6.2015 in Sigmaringen in der Graf-Stauffenberg-Kaserne statt. Die Feuerwehr Sigmaringen war mit ihren Abteilungen zugleich Gast und Ausrichter des diesjährigen Zeltlagers. Im Vorfeld fanden hierzu sehr intensive Planungen und Vorbereitungen statt.

Am Mittwochnachmittag reisten die Jugendfeuerwehren an, um ihre Zelte auf dem Sportplatz der Kaserne zu errichten. Am Abend fand die offizielle Eröffnung durch den Kreisjugendfeuerwehrwart Nils Fritze statt. Er begrüßte über 420 Teilnehmer aus den Jugendfeuerwehren des Landkreises, den Kreisbrandmeister Michael Hack und seinen Stellvertreter Dieter Müller, den Bürgermeister Thomas Schärer und von Seiten der Veranstalter Kommandant Thomas Westhauser und den stellv. Kommandant der Feuerwehr Sigmaringen Jürgen Bossert. Letzterer war für die Organisation des Zeltlagers 2015 verantwortlich.

Nach den Grußworten von Kreisbrandmeister Michael Hack, Bürgermeister Schärer und stellv. Kommandant Jürgen Bossert wurde das Lager durch das Entzünden des Lagerfeuers offiziell eröffnet. Nach der Eröffnung gab es Abendessen,

im Anschluss folgte eine Nachtwanderung, die mit einigen Überraschungen gespickt war.

Am Donnerstag standen die Abnahme der Leistungsspanne und ein Völkerballturnier auf dem Programm. Der restliche Tag stand zur freien Verfügung, was bei dem anhaltend heißen Wetter gerne für Wasserschlachten genutzt wurde.

Am Freitag wurden verschiedene Workshops angeboten, bei denen die Teilnehmer je nach Interesse verschiedene Aktivitäten auswählen konnten. Von Kanufahren, über Klettern im Donautal, bis hin zur Besichtigung der Feuerwehr der Bundeswehr in Stetten, gab es insgesamt ein sehr breites Programm von über 26 Workshops, die keine Wünsche offen ließen. Im Anschluss wurde noch der traditionelle Lagerturm auf dem Platz errichtet. Am Samstag gab es eine große Lagerolympiade, bei der sich alle Teilnehmer mit großem Spaß in verschiedenen Disziplinen messen konnten. Der Abend endete mit einer gut besuchten Jugenddisko.

Am Sonntag startete der Tag mit der Begrüßung der Ehrengäste und Landrätin Stefanie Bürkle, die sich als Schirmherrin des diesjährigen Zeltlagers präsentierte. Das Programm ging mit einem Lagergottesdienst und musikalischer Begrüßung

durch den Spielmannszug der Feuerwehr Sigmaringen weiter. Im Anschluss gab es Mittagessen mit Eltern und Gästen des Lagers. Ab 14.00 Uhr wurde das Lager offiziell beendet und es folgten der Zeltabbau und die Platzübergabe an die Bundeswehr.

Das Kreisjugendfeuerwehrlager 2015 war aus Sicht des Leitungsteams der Feuerwehr Sigmaringen Jürgen Bossert, Klaus Fleischer und Daniela Stoppel ein voller Erfolg. Der Platz und die Gebäude für Duschen und WC sowie eine Halle für die Mahlzeiten, welche vom Bundeswehrendienstleistungszentrum zur Verfügung gestellt wurden, waren sehr gute Voraussetzungen. Auch meinte es dieses Jahr das Wetter sehr gut mit den Teilnehmern, die sich über das ganze Wochenende über Sonnenschein und hochsommerliche Temperaturen freuen konnten.

Unser Dank gilt in erster Linie dem Organisationsteam, die lange und intensive Wochen der Vorbereitung und Planung hatten. Der Dank gilt aber auch den vielen Helfern, allen Abteilungen der Feuerwehr Sigmaringen und allen nicht genannten Unterstützern, nicht zu letzt der Stadt Sigmaringen für die Unterstützung und den Verantwortlichen der Graf-Stauffenberg-Kaserne.



Die Jugendlichen bei der Abnahme der Leistungsspanne.



Die Erfrischung kommt direkt aus der Donau.



Nils Fritze auf dem frisch errichteten Lagerturm.

Vorstellung



emotional



traditionell



zukunftsorientiert



nachhaltig



motiviert

Freiwillige Feuerwehr

STADT
BAD
SAULGAU

„Die Feuerwehren sind die frühesten, lebendigsten und mutigsten Bürgerinitiativen, die es gibt. Wir haben es bei der Feuerwehr heute mit einem hochleistungsfähigen, hervorragend ausgebildeten Verband zu tun, dessen Einsätze zum Brandschutz, zum Rettungswesen und bei der Katastrophenhilfe höchste Achtung verdient.“ Zitat ehem. Bundespräsident Richard von Weizsäcker

Auf eine über 150-jährige Geschichte kann die Feuerwehr Bad Saulgau zurückblicken und stellt mit der 1931 gegründeten Jugendfeuerwehr die Älteste im Kreis Sigmaringen. Mit 253 Einsatzkräften (Stand 31.12.2015) verfügt die Wehr über eine schlagkräftige, motivierte Truppe. Die vielschichtigen Aufgaben der Feuerwehr reichen von „A“ wie Atemschutz über „B“ wie Brände bis hin zu „Z“ wie Zusammenarbeit und Zusammenhalt. Auch in Punkto Aus- und Weiterbildung spiegeln sich die vielfältigen Aufgaben wieder. Durch intensive und strukturierte Ausbildungseinheiten wird eine hohe Flexibilität der Einsatzkräfte erreicht. Dazu gehört auch die Motivation sich für Menschen, Technik, Werte und den Dienst am Nächsten zu begeistern, um den Herausforderungen im Alltag gewachsen zu sein.

Mit der Feuerwehr-Strukturreform hat sich die Feuerwehr Bad Saulgau neu und zukunftsorientiert ausgerichtet, um die große Wehr noch schlagkräftiger einsetzen zu können. Dabei wurde kräftig in die Technik, den Fuhrpark, die Einsatzkleidung und die Standorte investiert. In Konsequenz folgte die Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans durch ein unabhängiges Institut mit dem ehrgeizigen Ziel schneller, effektiver und flexibler zu sein.

Auch die Nähe zu den Bürgern der Stadt ist unverzichtbar. Ob bei Sicherheitswachdiensten, kirchlichen oder städtischen Veranstaltungen zeigt die Feuerwehr Präsenz. Auch bei Brandschutzunterweisungen, Besuchen in Schulen oder Kindergärten ist die Feuerwehr präventiv tätig.

Der Dienst in der Feuerwehr ist spannend, fordernd und emotional. Den zum Teil schweren und belastenden Einsätzen stehen aber auch viele schöne Momente wie Hochzeiten oder die Teilnahme mit einer historischen Gruppe beim Bächtlefest gegenüber. International pflegt die Wehr Partnerschaften mit den Feuerwehren aus Chalais (Frankreich), Himmelberg (Österreich) und Gossau (Schweiz). Diese und viele weitere Aufgaben bewältigen die Frauen und Männer der Feuerwehr Bad Saulgau mit dem Ziel „schnelle Hilfe zu jeder Zeit, 24 Stunden, 365 Tage im Jahr zu leisten“ und somit weiterhin ein zuverlässiger Partner zu sein.

Mehr hierzu finden Sie unter: www.feuerwehr-bad-saulgau.de

Zahlen, Daten, Fakten 2015

Kommandant	Karl-Heinz Dumbeck	Hochwasser/Unwetter	13
Stellv. Kommandanten	Harald Stützle Marc Schmötzer	Sturm	40
Mannschaftsstärke Stand 31.12.2015		in Überlandhilfe	16
Einsatzabteilungen	253	Sonstige Technische Hilfeleistungen	25
Jugendfeuerwehren	34	Sicherheitswachdienste	94
Ehren-/Altersabteilung	155	Fehlalarme	41
Feuerwehrmusik	41	Täuschungsalarme	14
Einsätze 2015	insgesamt 384	Mutwillige Alarme	1
Brandeinsätze	50	automatische Brandmeldeanlagen	26
Kleinbrände	31	Gerettete Personen	122
Mittelbrände	1	bei Bränden	24
Großbrände	9	bei technischer Hilfe/Evakuierungen	98
Brände in Überlandhilfe	9	Tote Personen	6
Technische Hilfeleistungen	174	bei Bränden	0
mit Menschenrettung	29	bei Technischer Hilfeleistung	6
Gefahrstoffe	5	davon bei Verkehrsunfällen	2
Ölspuren	42	Gesamteinsatzstunden	6.733
Tierrettung	13	Fuhrpark	
Insekteneinsätze	16	Fahrzeuge	20
		Tragkraftspritzenanhänger	7
		Sonstige Anhänger	5

Auszeichnung für Harald Stützle

Bei der Verbandversammlung der Kreisfeuerwehr Sigmaringen, wurde der stellv. Kommandant der Feuerwehr Bad Saulgau Harald Stützle mit dem silbernen Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbandes ausgezeichnet. Diese hohe Ehrung wurde Harald Stützle aufgrund seiner vielfältigen und jahrelangen Tätigkeiten im Feuerwehrwesen sowohl in Bad Saulgau als auch im Landkreis Sigmaringen durch den Verbandsvorsitzenden Frieder Sauter feierlich verliehen.



Von links: Stellv. Kommandant Marc Schmötzer, Erster Beigeordneter der Stadt Bad Saulgau, Richard Striegel, der geehrte Harald Stützle und Kommandant Karl-Heinz Dumbeck.

Neuwagen · Gebrauchtwagen · Service

Ihr WeltAuto Partner
Autohaus Uhl.



UHLbewegt.de
AUTOHAUS

Uhl GmbH · 88348 Bad Saulgau · Telefon 07581 50900 · www.uhl-bewegt.de



**„Die Feuerwehr
und wir –
zwei starke Teams“**

<p>Georg Müller GmbH Stuckateur-Fachbetrieb Am Oberen Weg 9 88348 Bad Saulgau-Bondorf Tel. 0 75 81/82 09 Fax 0 75 81/59 15 www.stuckateurmueller.de</p>	<p>Innenputz Außenputz Farbgebung Wärmeschutz Schallschutz Brandschutz</p>	<p>Stuck-Arbeiten Akustik-Decken Trennwände Gerüstbau Betonsanierungen Komplettausbau</p>
--	---	--

„Heißausbildung“

Einsatzkräfte bei der „Heißausbildung“ unter realistischen Bedingungen

17 Atemschutzgeräteträger besuchten die Ausbildungsanlage der Firma Erhatec in Breithülen auf der Schwäbischen Alb. Die Teilnehmer absolvierten ein echtes Flash-overtraining. In dieser Containeranlage befinden sich die Einsatzkräfte im Brandraum und können dadurch den Brandverlauf eines Zimmerbrands verfolgen bis zu einem realen Flashover. Dabei wurden alle Einflüsse, die zu einer Rauchgasdurchzündung führen können, anschaulich erklärt. Dieses Basistraining für eine sichere und effektive Brandbekämpfung wurde unter Anwendung von diversen Strahlrohrtechniken durchgeführt. In weiterführenden Durchgängen wurden diver-

se Schwierigkeitsgrade für Angriffstrupps durchlaufen. Wesentlicher Inhalt ist auch das Thema „ventilationsgesteuerte Brände in geschlossenen Räumen“. Den Teilnehmern wurden die Auswirkungen verschiedener Löschtechniken verdeutlicht, sowohl im negativen als auch im positiven Sinne.

Kommandant Karl-Heinz Dumbeck versucht jedes Jahr diese „Heißausbildung“ für seine Atemschutzgeräteträger zu ermöglichen. „Die hier gewonnenen Eindrücke im Umgang mit dem Feuer können im Einsatzfall entscheidend sein. Zudem ist eine holzbefeuerte Übungsanlage wesentlich realistischer und erreicht Temperaturen von über 800 °C“, erklärt Karl-Heinz Dumbeck. Durch diese realitätsnahen Übungen versucht er ein Höchstmaß an Ausbildungsstand zu erreichen.



Begleitet von einem Trainer gehen die Einsatzkräfte unter Atemschutz in den Brandraum vor.

Einsatzmöglichkeiten der Drehleiter

23 Wehrmänner vertiefen ihr Wissen

Zum Teil erstaunte Blicke ernteten die Einsatzkräfte der Feuerwehr Bad Saulgau, als sie an einem Sonntag bei bestem Bade- und Grillwetter an verschiedenen Gebäuden in Bad Saulgau mit der Drehleiter übten.

Die Drehleiter-Taktikschulung wurde von der Firma Drehleiterausbildung.de Jörg Kurtz und Lars Scheugl abgehalten. Beide sind hauptberuflich bei der Berufsfeuerwehr in Hamburg und schulen mit ihrer Firma Führungskräfte und Maschinisten auf der Drehleiter im In- und Ausland. Mittlerweile haben die Beiden bereits über 370 Schulungen abgehalten und konnten aus ihrem großen Erfahrungsschatz berichten.

23 Einsatzkräfte der Feuerwehr Bad Saulgau haben dieses Angebot angenommen und die Schulung besucht. Neben den theoretischen Inhalten lag das Hauptaugenmerk auf den praktischen Einsatz-

möglichkeiten der Drehleiter. Dabei wurde an verschiedenen Objekten in Bad Saulgau die Drehleiter in Stellung gebracht.

Kommandant Karl-Heinz Dumbeck zog ein positives Fazit der Weiterbildung. „Die Drehleiter ist eines der wichtigsten Rettungsmittel der Feuerwehr. Eine schnelle und vor allem richtige Handhabung kann im Einsatzfall Menschenleben retten. Um die Einsatzmöglichkeiten, den richtigen Aufstellplatz und vor allem die Einsatzgrenzen kennenzulernen, wurde diese Schulung durchgeführt. Dafür opfern die Einsatzkräfte in Bad Saulgau auch mal einen Sonntag für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger“, so Karl-Heinz Dumbeck. Die beiden lobten die Kenntnisse der Kameraden in Bad Saulgau: „Der Ausbildungsstand ist sehr gut, wir haben nur den Feinschliff mitgegeben und den Teilnehmern ein paar Tricks und Kniffe mit auf den Weg gegeben“, so das Credo der Ausbilder.



WASCHPARK - FLAISCH

Auto-Waschstrasse
4 SB-Waschplätze
6 SB-Staubsauger

...damit es auch bei Ihnen glänzt!



Schwarzachstraße 3 · 88348 Bad Saulgau



Strobel GmbH

Forstunternehmen

88348 Bad Saulgau
Am Schlehenrain 21

Tel. 07581/8673 · Fax 07581/5409 · Auto-Tel. 01 70/7 77 01 86

Gebäudebrand

Die Feuerwehr Bad Saulgau wurde am 13.2.2015 zu einer unklaren Rauchentwicklung in einem Wohnhaus in den Saulgauer Ortsteil Braunenweiler alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte konnte eine starke Rauchentwicklung im Bereich des Daches festgestellt werden. Unter Atemschutz gingen die Einsatzkräfte vor und konnten den Brand im Bereich der Zwischendecke lokalisieren, der sich bereits auf das Dachgeschoss ausgebreitet hatte. Es erfolgte eine Brandbekämpfung mit mehreren Rohren im In-

nenangriff sowie umfangreiche Belüftungsmaßnahmen. Nach den Löscharbeiten wurden Schadstoffmessungen im Gebäude durchgeführt, die jedoch keine bedenklichen Werte ergaben. Neben dem erweiterten Löschzug der Stützpunktwehr, war die Abteilung Braunenweiler mit dem Löschgruppenfahrzeug und zwei Tragkraftspritzenanhängern im Einsatz. Des Weiteren waren ein Rettungswagen und der organisatorische Leiter des Deutschen Roten Kreuzes und die DRK-Bereitschaft Bad Saulgau im Einsatz.



Verkehrsunfall auf B 32

Bei einem Unfall auf der B32 zwischen Herbertingen und Bad Saulgau kam ein 20-jähriger Autofahrer auf tragische Weise ums Leben. Einen weiteren, schwer verletzten Autofahrer brachte ein Rettungshubschrauber in eine Klinik.

Auslöser des Unfalls war ein Fahrzeug, das auf der Bundesstraße den linken Vorderreifen verloren hatte. Der Reifen hatte sich von einem Citroen gelöst, der von Bad Saulgau in Richtung Herbertingen als vorerstes Fahrzeug einer Kolonne unterwegs war. Der Reifen prallte zunächst gegen das zweite Fahrzeug in der Kolonne und wurde von diesem auf die Gegenfahrbahn abgelenkt.

Der 20-Jährige war in einem Peugeot in Richtung Bad Saulgau unterwegs. Beim Versuch, dem Reifen auszuweichen, geriet

er auf die Gegenfahrbahn und stieß dort frontal mit einem Audi zusammen, dem dritten Fahrzeug der Kolonne in Richtung Herbertingen. Der 20-Jährige starb beim Zusammenstoß, der Fahrer des Audi verletzte sich schwer.

Der Motorraum des Peugeot fing dabei Feuer; Passanten dämmten den Brand mit Feuerlöschern bis zum Eintreffen der Feuerwehr ein.

Die Bundesstraße war während der Unfallaufnahme und der Bergungsarbeiten voll gesperrt. Neben dem erweiterten Hilfeleistungszug der Feuerwehr Bad Saulgau waren ein Rettungswagen des DRK, das Notarzt-Einsatzfahrzeug des Malteser Hilfsdienstes, der Verkehrsunfalldienst der Polizei und mehrere Notfallseelsorger im Einsatz.



Verkehrsunfall auf B 32 – Pkw gegen Bus

Die Feuerwehr Bad Saulgau wurde zu einem schweren Verkehrsunfall auf der B32 Höhe Boms-Schwarzenbach alarmiert. Ein Pkw war aus ungeklärter Ursache auf die Gegenfahrbahn geraten und dort mit einem Reisebus kollidiert. Die Fahrerin des Unfallfahrzeuges wurde in ihrem Fahrzeug eingeklemmt und verstarb noch an der Unfallstelle. Die beiden Mitfahrerinnen wurden lebensgefährlich verletzt. Auch in dem mit 15 Personen besetzten Reisebus kam es zu leichten Verletzungen. Ein dem Unfallfahrzeug folgender Klein-Lkw wurde durch umherfliegende Fahrzeugteile des Unfallverursacherfahrzeuges stark beschädigt, der Fahrer blieb unverletzt.

Neben dem erweiterten Hilfeleistungszug der Feuerwehr Bad Saulgau befanden sich der Rettungstransportwagen (RTW) und das Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) des

DRK-Rettungsdienstes aus Bad Saulgau, ein weiterer RTW des DRK Altshausen sowie die Schnelleinsatzgruppe (SEG) des DRK Altshausen an der Einsatzstelle. Zur Koordinierung des Rettungsdienstesatzes war der Organisatorische Leiter Rettungsdienst aus Ravensburg an der Einsatzstelle. Ein weiterer Notarzt wurde mit dem Rettungshubschrauber „Christoph 22“ aus Ulm an die Einsatzstelle gebracht. Eine der schwerstverletzten Beifahrerinnen wurde mit dem Hubschrauber in eine Klinik verbracht.

Zur Verkehrsabsicherung und Unfallaufnahme befanden sich zwei Polizeistreifen, die Verkehrspolizei und ein Sachverständiger an der Einsatzstelle. Die Unfallbeteiligten sowie die Einsatzkräfte wurden von Mitgliedern der Notfallseelsorge des Landkreises Sigmaringen betreut!



Alle Berichte der FF Bad Saulgau:



Bingen in Zahlen Verkehrsunfälle nach Blitzeis

Einwohnerzahl	2.700
Fläche	37 km ²
Aktive Feuerwehrangehörige	65
Jugendfeuerwehrmitglieder	14
Einsätze gesamt	22
Brände	2
Technische Hilfeleistungen	20
Weitere Informationen zur Wehr: www.ffw-bingen.de	

Durch extreme Eisglätte am Morgen des 9.1.2015 kam es auf der Kreisstraße zwischen Bingen und Inneringen zu mehreren Verkehrsunfällen. Die Einsatzfahrzeuge konnten auf der glatten Fahrbahn nur im Schrittempo die Einsatzstellen anfahren. Bei einer Karambolage kurz nach der Ortsausfahrt Bingen rutschten auf der spiegelglatten Fahrbahn drei Pkw in den Graben. Der vierte Pkw überschlug sich und kam im Graben auf dem Dach zum liegen. Die Feuerwehr sicherte die Unfallstelle ab und

unterstützte die Bergungsmaßnahmen der Pkw. Verletzt wurde niemand. Gleichzeitig ereignete sich kurz vor der Abfahrt Hochberg ein weiterer Unfall mit einer eingeschlossenen Person. Die verletzte Frau konnte ihr auf der Seite liegendes Auto nicht mehr eigenständig verlassen. Die Feuerwehr sicherte die Unfallstelle ab und übernahm die Erstversorgung der verletzten Person. Aufgrund weiterer Glatteisunfälle und querstehender Autos wurde die Kreisstraße voll gesperrt.

Tödlicher Verkehrsunfall

Einen Toten, vier leicht Verletzte und Sachschaden von rund 15.000 Euro forderte ein Verkehrsunfall am 16.10.2015 auf der Kreisstraße zwischen Bingen und Inneringen. Der Lenker eines VW Golf hatte die Kreisstraße von Bingen kommend in Richtung Inneringen befahren und wollte vor der Abzweigung Hochberg in einer ansteigenden leichten Rechtskurve einen vorausfahrenden Lkw überholen. Dabei kollidierte er mit einem entgegenkommenden VW Transporter. Durch den Zusammenstoß wurde der VW Golf noch seitlich gegen den Lkw geschleudert. Der Fahrer, der nicht angegurtet war und in seinem Fahrzeug eingeklemmt wurde, erlag noch an der Unfallstelle seinen schweren Verletzungen. Seine drei Mitfahrer und der Fahrer des VW Transporters kamen mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus.

dierte er mit einem entgegenkommenden VW Transporter. Durch den Zusammenstoß wurde der VW Golf noch seitlich gegen den Lkw geschleudert. Der Fahrer, der nicht angegurtet war und in seinem Fahrzeug eingeklemmt wurde, erlag noch an der Unfallstelle seinen schweren Verletzungen. Seine drei Mitfahrer und der Fahrer des VW Transporters kamen mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus.



1866 - 2016

150

JAHRE

Freiwillige
Feuerwehr
Abt. BINGEN

9./10. Juli 2016

9. Juli 2016

Abnahme Leistungsabzeichen

- mit Bewirtung und gemütlichem Ausklang

10. Juli 2016

Kreisfeuerwehrtag in der Sandbühnhalle

- Festgottesdienst
- Frühschoppen mit musikalischer Begleitung
- Fahrzeugausstellung
- reichhaltiger Mittagstisch
- großer Festumzug durch Bingen:
Feuerwehr früher – Feuerwehr heute
- Kaffee & Kuchen

Impressum

Herausgeber und Gesamtherstellung: 112°-Medien – Robert Linsenmeyer
 Taitinger Straße 62, 86453 Dasing, Tel. 0 82 05/96 96 10, Fax 0 82 05/96 96 09
 info@112grad.de, www.112grad.de

Redaktion: KfV-Vorsitzender Friedrich Sauter und das Redaktionsteam:
 Joachim Pfänder, Roland Baumhauer, KfV Sigmaringen
 sowie die Führungskräfte im Landkreis

Titelbild: Feuerwehr Mengen

Auflage: 5.700 Exemplare · **Erscheinung:** Einmal jährlich

Verteilung: Durch die Feuerwehren selbst.

Alle Rechte vorbehalten: Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art und Anordnung
 des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Auszug nur mit
 Genehmigung des Verlages.

Printed in Germany 2016, 20. Auflage

Von Mensch zu Mensch

Marienberg ist ein diakonischer Träger für soziale Dienste mit Angeboten für Menschen mit Behinderung und sozialer Benachteiligung vom Kindes- bis zum Seniorenalter. Mit seinen über 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erreicht Marienberg rund 3.000 Menschen in den Landkreisen Sigmaringen, Zollernalb, Reutlingen, Alb-Donau sowie in Stuttgart. Hier wird allen Menschen unabhängig von der Schwere der Behinderung Hilfe und Förderung angeboten. Informieren Sie sich bei uns über Arbeitsplätze in den verschiedenen Berufsfeldern, Praktika, ein Freiwilliges Soziales Jahr und Angebote zum Bundesfreiwilligendienst.

Marienberg e.V. – 72501 Gammertingen – www.marienberg.de
 Telefon 07124 923 0 – Fax 07124 923 500
 Spendenkonto: Kreissparkasse Reutlingen
 Kto – Nr. 112 503 – BLZ 640 500 00

Die Kameradschaft

Viele Veranstaltungen und Feste wurden durch die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Gammertingen besucht. Auch kam die Gemütlichkeit in der Wehr nicht zu kurz.

Die Frauen und Freundinnen der aktiven Kameraden haben vor einiger Zeit den 3. Zug der Feuerwehr Gammertingen gebildet. Sie treffen sich regelmäßig einmal im Monat und unterstützen die aktive Arbeit in der Feuerwehr.

So auch in diesem Jahr durch die Teilnahme am Gammertinger Weihnachtsmarkt. In einem kleinen Zelt mit richtig guter Musik, Leckereien, kalten oder heißen Cocktails und selbstgemachten Likören haben sie einen super Beitrag zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehr“ geleistet.



80 Jahre Feuerwehr Harthausen

Für viel Abwechslung ist beim Feuerwehr- und Heimatfest der Feuerwehr Harthausen gesorgt. Das dreitägige Fest findet vom 2.7. bis 4.7.2016 statt.

Los geht es am Samstag mit einem historischen Umzug, bei welchem viele altertümliche Fahrzeuge zu sehen sind. Viele befreundete Feuerwehren zeigen ihre alten Gerätschaften und Uniformen, es gibt aber auch andere interessante Oldtimer zu sehen.

Über das gesamte Wochenende gibt es zahlreiche Veranstaltungen auf dem Festgelände in Harthausen bei Gammertingen, wobei auch für das leibliche Wohl gesorgt ist.

Mehr Informationen unter: www.heimatfest-harthausen.de



Verkehrsunfall

Das Jahr 2014 endet mit einem Großbrand in Bronnen, das Jahr 2015 beginnt mit einem schweren Verkehrsunfall bei dem zwei Tote zu beklagen sind.

Am 24.1.2015 um 20.33 Uhr wird die Feuerwehr Gammertingen zu einem Verkehrsunfall gerufen, in der Alarmdurchsage heißt es eingeklemmte Person. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle bietet sich der Feuerwehr ein schlimmes Bild. Bei der Erkundung wird schnell klar, dass hier zwei junge Männer in ihrem Fahrzeug schwer verletzt und in Lebensgefahr eingeklemmt sind.

Es gelingt der Feuerwehr und dem Rettungsdienst den schwer verletzten Fahrer schnell aus dem Fahrzeug zu befreien und ärztlich zu versorgen. Die Rettungskräfte können bei dem zweiten Verletzten leider nur noch den Tod feststellen.

Der Schwerverletzte und in Lebensgefahr schwebende Fahrer wird zur Behandlung in die Uniklinik nach Tübingen gebracht und verstirbt dort an seinen Verletzungen. Die Familien und auch die Einsatzkräfte wurden durch die Notfallseelsorge Sigmaringen betreut.





Glücksräder, Lostrommeln, Bingogeräte, Kaugummi-Automaten, Lose, Doppelnummern, Kontrollkarten, Bingo-, Knibbel- und Rubbelkarten, Biermarken, Taler, Chips, Gutscheine, Eintrittskontrollen, Eintrittskarten, Ident-Kontrollen, Sonderanfertigungen

E. A. LOY VERLOSUNGSBEDARF

Kostenloses Katalogverzeichnis
 Hersteller – Lager – Versand
 Zugspitzstraße 7 · 86453 Dasing (A 8)
 Tel. 0 82 05/3 17 · Fax 0 82 05/73 54
www.bingoversand.de

Container-Service

Oskar Werder

Herdleäcker 12
D-72501 Gammertingen
Tel. 07574/1859
Fax 07574/3223

- **Gewerbeabfälle**
- **Wertstoffe**
- **Bauschutt**
- **Aushub**
- **Recycling**
- **Container 3 bis 40 m³**

Schuppenbrand

Am 22.4.2015 kurz nach 15.00 Uhr alarmierte die Leitstelle Oberschwaben die Feuerwehr Herbertingen mit allen Abteilungen zu einem Schuppenbrand in Hundersingen. Gemäß Alarm- und Ausrückeordnung wurde zeitgleich die Drehleiter aus Bad Saulgau alarmiert. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte brannte der Maschinenschuppen bereits in voller Ausdehnung unter starker Rauchentwicklung. Unter Atemschutz konnte das Feuer zwar rasch gelöscht werden, am Gebäude entstand jedoch Totalschaden. Die Geräte, die sich im Schuppen befanden, wurden ebenfalls ein Raub der Flammen. Personen kamen nicht zu Schaden. Die weiteren Tätigkeiten der Feuerwehr bezogen sich auf Nachlöscharbeiten und die Unterstützung der Polizei bei der Brandursachenermittlung. Eine Brandwache überwachte anschließend die Brandstelle bis zum vollständigen Erkalten.



Dachstuhlbrand

Zu einem Gebäudebrand wurde die Feuerwehr Herbertingen am gombigen Donnerstag um 8.37 Uhr gerufen. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte brannte der Dachstuhl bereits in voller Ausdehnung. Mehrere Trupps unter Atemschutz bekämpften anschließend den Brand im Innenangriff und öffneten die Dachhaut. Die Drehleitern aus Mengen und Bad Saulgau, die angefordert wurden, unterstützten dabei.

Zur Schonung der Trinkwasserversorgung wurde eine Schlauchleitung zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung aus dem ca. 1 km entfernten Krähbach mit Hilfe des SW2000 aufgebaut. Da es mehrere Höhenmeter zu bewältigen galt, wurde eine Verstärkerpumpe eingebaut. Nach erfolgreich beendeten Löscharbeiten wurde das Dach von einer ortsansässigen Zimmerei notdürftig abgedeckt. Mit Hilfe der Wärmebildkamera wurde weiter nach versteckten Glutnestern gesucht.



Eine Brandwache blieb bis um ca. 17.00 Uhr vor Ort. Brandursache waren Kerzen, die im Gartenpavillon aufgestellt und offenbar umgefallen waren. Diese entzündeten den Pavillon, von dem das Feuer auf das Wohnhaus übergriff.



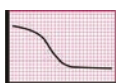
Neben der Feuerwehr Herbertingen mit allen Abteilungen waren Kräfte der Feuerwehren Mengen und Bad Saulgau, der stellv. Kreisbrandmeister, die Notfallseelsorge, das DRK und die Polizei an der Einsatzstelle.

Ihr Partner rund ums Rind -
fair und kompetent



Rinderunion Baden-Württemberg e.V.

Ölkofer Str. 41
88518 Herbertingen
Tel. 07586/ 9206-0 · Telefax 07586/ 5304
info@rind-bw.de · www.rind-bw.de



Nitriertechnik Oberschwaben GmbH

Zollernstraße 10 · 88518 Herbertingen
Tel. 07586/91 8555

www.nitriertechnik.de

Gasnitrieren bis 4.000 mm Länge

schindele

Nicht ganz sauber?

Dann schnell zum SB-Waschpark Herbertingen.

**5 Wertmarken kaufen,
eine Wertmarke
gratis „abstauben“.**

Herbertingen
Obere Bergenstraße 6

88518 Herbertingen, Obere Bergenstraße 6 • Tel.: 07586 225 • Fax: 07586 5549

www.112-willkommen.de

Jugendfeuerwehr erhält Leistungsspange

Im Rahmen des Kreisjugendfeuerwehr-Zeltlagers, das in den Pfingstferien in der Graf-Stauffenberg-Kaserne in Sigmaringen stattfand, konnten die Jugendfeuerwehrmitglieder die Leistungsspange erwerben. Zehn Mitglieder unserer Jugendfeuerwehr stellten sich nach monatelanger Vorbereitung erfolgreich dieser Herausforderung.

Die Leistungsspange ist die höchste Auszeichnung, die die Deutsche Jugendfeuerwehr vergeben kann. Dabei gilt es nicht nur feuerwehrtechnisches Wissen zu beweisen, sondern auch Sportlichkeit zu zei-

gen. Neben einem Löschangriff hatten die Jugendlichen noch eine Schnelligkeitsübung (Verlegen einer Schlauchleitung, bestehend aus acht Schläuchen, ohne Verdrehungen und auf Zeit) zu bewältigen. Sportlich bewiesen die Jungs und Mädels ihr Können beim Staffellauf und Kugelstoßen.

Bei einer Fragerunde wurden feuerwehrspezifische, aber auch aktuelle politische Themen abgefragt. Außerdem wurde auch das Verhalten und Auftreten der Gruppe während des Leistungswettbewerbs bewertet.



Vordere Reihe von links: Tobias Claßen, Michelle Karl, Laura Andelfinger, Johannes Grütznert und Pascal Balzer. Hintere Reihe von links: Michael Seyfried, Martin Sauter, Maximilian Knaak, Adian Boellard und Paul Rink.

Freiwillige Feuerwehr Herdwangen

Zwei besondere Fortbildungen

MAGIRUS HOT & FIRE Training

Im September fuhren vier aktive Mitglieder der Feuerwehr Herdwangen-Schönach nach Ludwigshafen zum MAGIRUS HOT & FIRE Training. Zu Beginn des Praxisseminars wurde ihnen der richtige Umgang mit dem Hohlstrahlrohr im Innenangriff und in Gefahrensituationen, wie z.B. einer Rauchgasdurchzündung vermittelt.

In kleinen Gruppen, ausgerüstet mit Einsatzkleidung und Atemschutzgeräten ging es dann in den holzbefeuerten Container zur Wärmegewöhnung mit Temperaturen in einem Meter Höhe von bis zu 200 °C. So vorbereitet wurde das Absuchen eines Raums unter einsatzrealistischen Bedingungen geübt. In einer weiteren Übungseinheit konnte der Umgang mit dem Hohlstrahlrohr unter realistischen Bedingungen vertieft werden. Als Multiplikatoren vermittelten die Teilnehmer das erlernte Wissen zu Hause in der eigenen Wehr.



MAGIRUS HOT & FIRE Training.

begannen. Die Ausbilder zeigten uns Besonderheiten, auf die zu achten sind. Sie erläuterten verschiedene Techniken zum Entfernen von Scheiben und den Umgang mit Airbag und elektrischer Sitzverstellung. Auch der Patientenschutz war Thema der Ausbildung.

Der praktische Teil begann mit dem Entfernen der Scheiben und der anschließenden Suche nach den intakten Airbags, um später nicht durch deren Auslösen bei der Rettung behindert zu werden. Bei der ersten Variante übten wir, einen schnellen Zugang zum Patienten zu schaffen. Dafür entfernten wir mit schwerem Gerät die beiden Türen und die B-Säule. Für den Fall, dass diese Maßnahmen für die Patientenrettung nicht ausreichen, wurde uns noch gezeigt wie man das Dach nach oben be-



Rescue-Trainings-Center.

kommt und den Sitz zerlegt. Dabei lernten wir einige neue Techniken, die schneller und einfacher sind, als die bisher angewendeten. Weitere Varianten, abhängig von den Erfordernissen der Situation wurden am Nachmittag besprochen und geübt. Die Erkenntnis aus dem Lehrgang bestätigte, dass kein Unfallfahrzeug und kein Unfall mit einem anderen vergleichbar ist und deshalb die Vorgehensweise immer auf den Einsatz abgestimmt sein muss.

Das Rescue-Trainings-Center können Sie bei unserem Sommerfest am 26.6.2016 beim Feuerwehrgerätehaus in Herdwangen-Schönach erleben.

Wir weisen sie darauf hin, dass eine Rettungskarte im Auto unseren Einsatz unterstützen und damit wertvolle Zeit einsparen kann.

Rescue-Trainings-Center

Am frühen Samstagmorgen trafen wir uns am Feuerwehrhaus und fuhren nach Gomarigen. Dort erwartete uns ein spannender und anspruchsvoller Tag im Rescue-Trainings-Center. Nachdem alle Teilnehmer ausgerüstet waren, betrachteten wir das fabrikneue Auto noch bevor wir



Zertifizierte Altkraft-Schredderanlage und Altkraft-Verwertungsbetrieb Altkraft-Schredderanlage



SHREDDERWERK
Herbertingen GmbH



Zertifizierter ENTSORGUNGS-FACHBETRIEB

Eisenbahnstraße 7 · 88518 Herbertingen
Telefon 0 75 86/9 21 80 · Telefax 0 75 86/92 18 10
<http://www.swh-herbertingen.de> · e-mail: swh@swh-herbertingen.de



STOLZ
Aufrolltechnik

REELCRAFT
Generalvertretung

*Ihr Ansprechpartner
in Sachen Schlauchaufroller*

Im Branden 33
88634 Herdwangen
Tel. 0 75 57/82 06 10
Fax 0 75 57/82 07 81
www.stolz-aufrolltechnik.de

Neuer Abteilungskommandant

Die Einsatzabteilung Inneringen der Feuerwehr Hettingen hatte am 16.1.2015 ihre Abteilungsversammlung. Nach den Berichten stand die Wahl des Abteilungskommandanten, seines Stellvertreters und des gesamten Ausschusses (Vorstandschafft) auf dem Programm. Der bisherige Abteilungskommandant Karl-

Heinz Metzger stellte sich nicht mehr zur Wahl und schlug Andreas Brandstetter vor. Andreas Brandstetter wurde nahezu einstimmig gewählt. Als sein Vertreter wurde Marc Fritz gewählt. Beide nahmen die Wahl an und dankten ihren Vorgängern für ihre sehr gute Arbeit.

Hauptübung bei Firma Trumpf

Das Übungsobjekt an diesem sehr heißen Samstag, des 4.7.2015 war die neu erbaute Halle der Firma Trumpf in der Berthold-Leibinger-Straße. Angenommen wurde ein Brand im 2. OG im Bürokomplex. Durch einen Rauchmelder wurde die Brandmeldeanlage ausgelöst, wodurch die Gesamtwehr um 17.00 Uhr alarmiert wurde. Zwei Mitarbeiter einer Reinigungsfirma wurden in dem betroffenen Stockwerk eingeschlossen. Bei der Erkundung wurde der erste Vermisste im Treppenhaus gefunden. Seinen Angaben zufolge, befand sich sein Kollege noch im 2. OG. Die Drehleiter aus Gammertingen wurde nachgefordert. Von der Gesamtwehr wurde die Personensuche und Brandbekämpfung unter Atemschutz vorgenommen.

Als die zweite vermisste Person unversehrt in einem nichtverrauchten Raum aufgefunden wurde, wurde sie mittels der Drehleiter über ein Fenster an der Rückseite des Gebäudes gerettet. Beide geretteten Personen wurden dem DRK übergeben. Ein weiterer Teil der Übung war die Zusammenarbeit mit den Notfallseelsorgern, die die Angehörigen betreuten.



Kleinbrand in St.-Martins-Kirche

Die Osterkerze neben dem Altar ist aus ungeklärten Gründen umgestürzt und hat einen Stuhl sowie ein Tuch auf dem Altar in Brand gesetzt. Passanten bemerkten den Brand in der Kirche und konnten ihn mit Gießkannen löschen. Abteilungskomman-

dant Bernd Friedrich wurde verständigt. Da die Kirche verrauchte war, wurde der Drucklüfter der Abteilung Inneringen angefordert und damit die Kirche vom Rauch befreit. Der entstandene Schaden hielt sich in Grenzen.

**Diese Broschüre steht auf der Seite
des KfV als PDF-Datei
zum Download bereit:
www.kfv-sigmaringen.de/journal/**

STEINHART
METALLWAREN
Hauptstraße 63
72513 Hettingen
Tel. 07574 / 9308-0
Fax 07574 / 9308-21
info@steinhart-metall.de
www.steinhart-metall.de

TÜV SÜD – Ihr starker Partner!
TÜV SÜD Service-Center Bad Saulgau · Wiesenstraße 1 · Tel. 07581 5179770
TÜV SÜD Service-Center Pfullendorf · Otterswanger Straße 1 · Tel. 07552 9379773
TÜV SÜD Service-Center Sigmaringen · In den Burgwiesen 22 · Tel. 07571 9298576
TÜV SÜD Auto Service GmbH

hamcos
Wo guter Service Programm ist
Mit uns brennt nichts an!
Ihr Team – für Ihre IT Sicherheit
ServiceLine: 07572/7648-100
www.hamcos.de

Hauptübung

Am Samstag, den 9.5.2015 fand die Jahreshauptübung der Feuerwehr Hohentengen statt. Turnusgemäß wurde in diesem Jahr die Hauptübung gemeinsam mit der Abteilung Bremen im Teilort Bremen abgehalten. Übungsobjekt war ein Nebengebäude der Getreidemühle Josef Härle. Wie auch in den letzten Jahren beteiligte sich die DRK-Bereitschaft Hohentengen an der groß angelegten Übung. Für die Kommentierung der Übung war Marco Lutz verantwortlich.

Zunächst zeigte die Jugendfeuerwehr einen Löschangriff. Diszipliniert und strukturiert zeigten die Mädchen und Jungen im Alter von 10 bis 17 Jahren was sie gelernt hatten. Entsprechend groß fiel das Lob anschließend aus. Bei schönem Wetter hatten sich zahlreiche Besucher und

Interessierte auf dem Gelände der Mühle in Bremen eingefunden. Das Einsatzszenario sah einen Brand im Nebengebäude der Mühle vor. Spielende Kinder hatten vermutlich den Brand verursacht und befanden sich noch im Gebäude.

Mit der Alarmierung über Sirene und Funkmeldeempfänger begann die Übung. Die Feuerwehr rückte mit allen Fahrzeugen an und begann sofort mit der Suche nach den Kindern, um sie aus dem Gebäude zu retten. Gleichzeitig wurde mit der Brandbekämpfung begonnen. Bei der Personensuche war insbesondere die auf dem neuen Löschgruppenfahrzeug (LF 10) untergebrachte Wärmebildkamera äußerst hilfreich. Selbst in stark verrauchten Räumen können damit Personen leichter gefunden werden. Nachdem die vermissten Perso-

nen von den Trupps unter Atemschutz in dem völlig verrauchten Gebäude gefunden und gerettet waren, wurden sie dem DRK zur weiteren Versorgung übergeben.

Die Übung bestätigte die Richtigkeit der Fahrzeug- und Gerätekonzeption der Feuerwehr Hohentengen und deren Bedeutung. Das Zusammenspiel aller Beteiligten hatte sehr gut geklappt. Dies wurde in der anschließenden Übungsbesprechung im Dorfgemeinschaftshaus Bremen vom stellv. Kreisrandmeister Karl-Heinz Dumbbeck bestätigt. Auch Bürgermeister Peter Rainer zeigte sich erfreut über den gelungenen Übungsablauf. „Die Feuerwehr mit ihrem Kommandant Klaus Jäggle ist eine schlagkräftige Truppe auf die die Bevölkerung in der Göge stolz sein kann“, so Peter Rainer.



Verkehrsunfall

In der Nacht zum Donnerstag, den 12.2.2015 wurde die Feuerwehr Hohentengen um 3.19 Uhr von der Leitstelle Oberschwaben zu einem Verkehrsunfall mit mehreren eingeklemmten Personen alarmiert. Ein mit vier Personen besetzter Pkw war in einer leichten Linkskurve am Ortsende von der Fahrbahn abgekommen und hatte einen Grünstreifen und den Kanal der Ostrach überquert und kollidierte auf der anderen Seite des Kanals mit der

Werbetafel einer Tankstelle. Als die Rettungskräfte die Einsatzstelle erreichten, drohte das Fahrzeug in den Fluss zu stürzen. Zu diesem Zeitpunkt befanden sich noch Personen im Fahrzeug.

Die Feuerwehr sicherte das Fahrzeug gegen Wegrutschen und befreite die Fahrzeuginsassen mit hydraulischem Rettungsgerät. Darüber hinaus wurde die Unfallstelle ausgeleuchtet und der Brandschutz sichergestellt. Zur Bergung des

Fahrzeuges wurde ein Abschleppwagen mit Kranausleger hinzugezogen.

Die Feuerwehr Hohentengen war mit 20 Mann und vier Fahrzeugen im Einsatz. Zur Unterstützung war auch die Feuerwehr Mengen vor Ort. Der Rettungsdienst war mit mehreren Rettungswagen und Notärzten und die Polizei war mit mehreren Streifenwagen an der Einsatzstelle. Nach mehr als drei Stunden war Einsatzende.

Einsatzstatistik

Einsätze 2015	36
Brandeinsätze	7
Einsätze Technische Hilfeleistung	14
Unwettereinsätze	6
Alarm Brandmeldeanlagen	4
Sonstige Kleineinsätze	5

Weitere Informationen zur Wehr:
www.feuerwehr-hohentengen-goege.de



Mähdrescherbrand

Bei trockenem, heißem Wetter lief in der Nähe von Lichtenegg ein Mähdrescher heiß und fing im Motorraum Feuer. Der Fahrer des Mähdreschers bemerkte das Feuer rechtzeitig und alarmierte die Feuerwehr.

Ein Landwirt und Feuerwehrmann reagierte richtig und zog mit dem Pflug sofort eine Furche um den Mähdrescher. Damit

schaffte er eine Schneise und verhinderte die sofortige Ausbreitung zu einem Flächenbrand. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand der Mähdrescher bereits in Vollbrand. Von Lichtenegg aus wurde eine Schlauchleitung bis zur Einsatzstelle verlegt. Ein Übergreifen des Feuers auf das Getreidefeld konnte verhindert werden.



Übernahme in die Jugendfeuerwehr

Sieben Jugendliche wurden im Sommer 2015 von der Kinderfeuerwehr in die Jugendfeuerwehr übernommen. Dieser große Zuwachs ist unserem sehr guten Kinderfeuerwehrteam zu verdanken. Gesine (l.) und Jens Brauer (r.), die die Kinderfeuerwehr ins Leben gerufen und viele Jahre geleitet haben, geben ihr Amt und die Gruppe ab. Vielen Dank den beiden für ihr Engagement und ihren Einsatz und für die schönen Momente und den Spaß für die Kinder, den sie in die Kinderfeuerwehr eingebracht haben.



Jugendfeuerwehr gibt Vollgas

Der Ausflug der Jugendfeuerwehr führte am Mittwoch, den 8.4.2015 zur Kartbahn nach Herbertingen. Bei bestem Wetter und voller Vorfreude auf die Go-Karts, trafen wir uns am Feuerwehrhaus und fuhren nach Herbertingen. Dort angekommen bekamen wir vom Kart-Team eine Einweisung mit einem kurzen Video in dem das Fahrzeug und die Regeln erklärt wurden.

Nach dem Startschuss erwachte in jedem ein kleiner Rennfahrer, dem Geschwindigkeitsrausch waren keine Grenzen gesetzt. Die Reifen quietschten schon in den ersten Kurven der technisch anspruchsvollen 450 Meter langen Strecke. Als das Gefühl für die kleinen bis zu 60 km/h schnellen Karts gefunden war, boten wir uns gewagte Kurven- und Überholmanöver. Nach zehn Minuten hoher Konzentration, jeder Menge Kraftanstrengung und dosiertem, aber bestimmtem Betätigen der Gas- und Bremspedale wurden die Fahrer getauscht.

Hellauf begeistert wurden die ersten Erfahrungen im Kart ausgetauscht, jeder fühlte sich ein bisschen wie Sebastian Vettel oder Lewis Hamilton aus der Formel 1. Die tückischen Kurven waren schnell ausgemacht und auch die Vollgasstrecken waren jedem klar. „Das war geil“ oder „Das macht Spaß“ waren die meist gefallenen Worte der Jugendlichen in der zehnmündigen Pause, solange die zweite Gruppe fuhr. Die Ergebnisse der Uhr zeigten jedem die beste Rundenzzeit. Jedes Hundertstel zählte, so wurde der erste Gewinner ermittelt. Das war für jeden der Anreiz, bei den zweiten zehn Minuten wieder Alles zu geben und die Bestzeit des anderen zu unterbieten.



Auch die zweite Gruppe war Feuer und Flamme für's Kart fahren. „Das ist eine Gaudi“, „das ist klasse“, waren die Worte der sonst so artigen Jungs und Mädels, die vom Geschwindigkeitsrausch hingerissen waren. Das gelegentliche leichte Tuschieren der seitlichen Bande passierte jedem und gehörte zur ganzen „Gaudi“ dazu.

Nach 60 Minuten Highspeed auf der Bahn war die Zeit um, aber alle waren sich einig: „Das müssen wir wiederholen!“

Modernisierung der Feuerwehrhäuser

Bereits 2014 wurden vom Gemeinderat Inzigkofen Finanzmittel für die Modernisierung der Gerätehäuser der drei Abteilungen Inzigkofen, Vilsingen und Engelswies bewilligt. So sollen in den drei aufeinander folgenden Jahren die Modernisierungs- und Sanierungsarbeiten an den drei Gerätehäusern durchgeführt werden. Neben an Handwerker vergebene Gewerke an den Häusern soll auch ein Anteil der Arbeiten in Eigenleistung ausgeführt werden.

Bereits 2014 startete somit die Renovierung am Gerätehaus der **Abteilung Vilsingen**. Hier wurde neben einem neuen Sektionaltor ein weiterer Zugang zur Fahrzeughalle geschaffen. In der Fahrzeughalle wurde durch ein Fliesenboden sowohl der Unfallverhütung als auch einem stimmigen optischen Eindruck Sorge getragen. Der optische Eindruck wurde zudem noch durch einen neuen Anstrich der Fassade abgerundet.

Im vergangenen Jahr 2015 wurde das Gerätehaus in **Inzigkofen** saniert. Hier war der Aufwand jedoch etwas höher. Neben

der Sanierung des Bodens in der Fahrzeughalle, der Erneuerung der Sektionaltore und den Streicharbeiten an der Fassade, mussten die teilweise defekten Gasheizungen durch neue ersetzt werden. Im Zuge dessen wurde das Gebäude an die Erdgasleitung angeschlossen.

Des Weiteren konnte der ehemalige Bauhof der Gemeinde mit direkter Anbindung an das Gerätehaus zusätzlich für den Feuerwehrdienst umgebaut werden. So war es möglich einen Schulungs- und Aufenthaltsraum nebst Küche und angegliederter Werkstatt zu schaffen. Auch der Sanitärbereich wurde modernisiert. In dem groß angelegten Gebäude war es auch noch möglich den Rettungswagen der DRK-Ortsgruppe Inzigkofen unterzubringen.

Im Jahr 2016 soll das Gerätehaus in **Engelswies** folgen. Hier werden wie schon oben beschrieben ebenfalls der Hallenboden und die Tore auf den neuesten Stand gebracht. Des Weiteren ist auch noch ein Anbau für einen Sanitärbereich geplant.



Restaurierter Florian an der Fassade.



Renoviertes Gerätehaus Vilsingen.



Renoviertes Gerätehaus der Feuerwehr Inzigkofen.

Neues Fahrzeug: LF 10

Abteilung Engelswies

Im Beisein von zahlreichen Feuerwehrkameraden und Einwohnern der Gemeinde sowie der umliegenden Wehren wurde am 17.5.2015 unser neues Löschgruppenfahrzeug (LF 10) in einer feierlichen Zeremonie von Dekan Christoph Neubrand geweiht und anschließend mit einer symbolischen Schlüsselübergabe von Bürgermeister Bernd Gombold an Kommandant Wilfried Stroppel und Abteilungskommandant Albrecht Sauter offiziell in den Einsatzdienst übergeben.

Viele auswärtige Feuerwehrkameraden zeigten sich beeindruckt von unserem Fahrzeug und lobten vor allem die von uns maßgeblich entwickelte Anordnung der Geräte und Ausstattung. Da wir Glück mit dem Wetter hatten, konnte die Musikkapelle Engelswies die vielen Gäste unter freiem Himmel bei Frühschoppen und Mittagstisch mit abwechslungsreichen Musikstücken unterhalten. Nach Kaffee und Kuchen klang das Fest am späten Nachmittag aus.



150 Jahre Feuerwehr Krauchenwies

Festakt

Mit dem Festakt begann die Veranstaltungsreihe im Jubiläumsjahr. Gleich zu Beginn gedachte die Versammlung Wolfgang Benz, dem ehemaligen Kommandanten, der nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 53 Jahren verstarb. Ihm zu Ehren war eine Gedenckecke mit Bild und Kondolenzbuch eingerichtet worden.

In einem Rückblick gab Robin Damast Einblicke in die Geschichte der Wehr. Als „Familientreffen“ bezeichnete Landrätin Stefanie Bürkle diesen Abend. Sie bedankte sich von ganzem Herzen für die geleistete ehrenamtliche Arbeit der Männer und Frauen. Bürgermeister Jochen Spieß schloss sich dem Dank an. Er blickte anhand einiger Zeitungsartikel und Anekdoten zurück. Werner Stroppel, stellv. Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Sigmaringen überreichte als Gastgeschenk eine Fahنشleife. Danach ehrte er Stefan Gmeiner und Helmut Glöggler für ihre besonderen Verdienste mit der Ehrenspange des Kreisfeuerwehrverbandes Sigmaringen. Auch von den fünf Abteilungskommandanten aus Ablach, Bittelschieß, Ettisweiler, Göggingen und Hausen gab es eine Fahنشleife.

Lob gab es von Egon Demmer, Leiter des Polizeireviere Sigmaringen. Reibungslos sei die Zusammenarbeit mit der so genannten „Blaulichfraktion“, den Rettungsdiensten des Kreises, so Egon Demmer. Die stellv. Bürgermeisterin aus der ungarischen Partnergemeinde Isztimér, Judit Gömbösné Rostaházi, sprach in ihrem Grußwort die ehrenamtliche Arbeit der Wehrleute in beiden Ländern an. Kommandant János Nemes überraschte seinen Kollegen Damast mit einer Collage über das Feuerwehrwesen in ungarischer und deutscher Sprache. Claus Bergemann lobte die Arbeit der Feuerwehr auf seine unnachahmliche, humoristische Art und Weise, in Reimform.

Musikalisch umrahmt wurde der Abend durch die Beiträge eines Bläserquintetts, bestehend aus Michael Härtl, Dagobert Ruprecht, Ottmar Gmeiner, Stefan Gmeiner und Stefano Barbagallo.

Feuerwehrmesse

Mit dem Einzug der Fahnenabordnungen und Pfarrer Markus Moser begann die Feuerwehrmesse. Kommandant Robin Damast begrüßte die Anwesenden mit einem geschichtlichen Feuerwehrrückblick. Pfarrer Moser hatte auch die Predikt auf den Anlass zugeschnitten. Er bewunderte die ehrenamtliche Arbeit der Feuerwehr. „Helfen sei zutiefst christlich“ und weiter „Sie machen keinen Unterschied zwischen Religionen, Kulturen und gesellschaftlicher Stellung.“ Mit Wolfgang Benz, Krauchenwies und Christian Dehm, Bittelschieß mussten zu diesem Zeitpunkt schon zwei aktive Feuerwehrleute zu Grabe getragen werden. „Damit habe die Wehr einiges zu verarbeiten“, so der Pfarrer im Gedenken an die Verstorbenen.

Nach der Messe marschierten Pfarrer, Ministranten, die Feuerwehrleute und Fahnenabordnungen zum Gerätehaus. Angeführt wurde die Marschformation von der Musikkapelle Krauchenwies unter der Leitung von Esther Kramer. Pfarrer Markus Moser segnete das Gerätehaus, das in über 1.200 Arbeitsstunden modernisiert und renoviert worden war. Bürgermeister Jochen Spieß bedankte sich für die Eigenleistungen bei der Sanierung.

Die Jugendfeuerwehr unterhielt die jüngsten Besucher mit einer Spielstraße. Trotz Regenschauer zeigte sich Kommandant Robin Damast sehr zufrieden mit der Veranstaltung.

Benefizkonzert

Ein grandioses Konzert des Landespoliorchester (LPO) Baden-Württemberg beendete Ende November die Veranstaltungsreihe. Das LPO Baden-Württemberg zählt zu den renommiertesten Berufsblasorchestern Europas. Das hohe musikalische Niveau und die stilistische Vielseitigkeit machen das Orchester zu einem begehrten Gast im In- und Ausland. Auftritte in Funk und Fernsehen sowie unzählige Benefiz-, Gala-, und Kirchenkonzerte zeugen davon. Auch Moderator Heribert Herbrich vom LPO hatte mit seinen Informationen über Orchester, Musikstücke und



Stellv. Vorsitzender des KfV Sigmaringen Werner Stroppel (rechts) überreicht Kommandant Robin Damast eine Fahنشleife.



Pfarrer Markus Moser zelebriert die Messe.

Komponisten in lockerer und witziger Weise seinen Anteil am Erfolg dieses Konzertabends. Die Leitung hatte an diesem Abend der stellv. Dirigent Arata Kojima. Mit Standing Ovation verabschiedete das begeisterte Publikum die Musiker. Anschließend übergab Bürgermeister Jochen Spieß eine Jubiläumsfahنشleife an Kommandant Robin Damast. Dabei ging Bürgermeister Spieß auf die bewegte Geschichte der über hundert jährigen Fahne ein.

Der Erlös der Veranstaltung kommt der Feuerwehrstiftung Gustav-Binder und der Notfallseelsorge des Landkreises zu Gute.



In geschlossener Marschformation geht es Richtung Gerätehaus.



Das LPO Baden-Württemberg mit seinem stellv. Dirigenten Arata Kojima.

Partnergemeinde

Die gute Tat

In neuem Glanz erstrahlt der Spielplatz im Augrund gegenüber vom Kindergarten Don Bosco. „Schuld“ daran ist eine Delegation der Feuerwehr aus der Partnergemeinde Isztimér, Ungarn. Eigentlich war die Gruppe zum Jubiläumsfestakt der Abteilung Krauchenwies angereist. Doch schon in der Vorplanung war der Wunsch da, mit einer guten Tat die Gemeinde zu erfreuen. So kam man auf die Idee den Spielplatz zu sanieren. Der Platz wurde von Unkraut befreit und die Spielgeräte bekamen einen neuen Anstrich. Unterstützt wurden die fleißigen Helfer von Markus Störk vom Bauhof und von Oliver L'Gaal von der Abteilung Krauchenwies.



Die fleißigen Helfer haben sich zum Gruppenfoto aufgestellt.

Freiwillige Feuerwehr Leibertingen

Hauptübung



Übung 1.

Abteilungen arbeiten Hand in Hand

Am Samstag, den 31.10.2015 fand die Hauptübung der Gesamtwehr Leibertingen statt. Als Übungsobjekt suchten sich Abteilungskommandant Benedikt Stump und Gesamtkommandant Rainer Rudolf eine Maschinen- und Bergehalle in der Hirschkopfstraße in Altheim aus. Im ersten Teil der Übung wurde davon ausgegangen, dass durch einen technischen Defekt an einer in der Bergehalle abgestellten Maschine ein Schwelbrand entstand der sich auf das daneben gelagerte Heu und Stroh ausbreitete. Beim Versuch verschiedene Maschinen aus dem verrauchten Gebäude zu bringen, zogen sich zwei Personen Rauchvergiftungen und Brandverletzungen zu. Die als erste am Übungsobjekt eingetroffenen Abteilungen Altheim und Thalheim begannen sofort mit dem Aufbau einer Löschwasserversor-

gung und der Menschenrettung unter Atemschutz. Schnell konnten die verletzten Personen gefunden, aus dem Gefahrenbereich gebracht und erstversorgt werden. Im Mannschaftstransportwagen der inzwischen eingetroffenen Kameraden aus Leibertingen wurde eine Einsatzleitstelle eingerichtet, um die weiteren Löscharbeiten zu koordinieren. Zusammen mit der Abteilung Kreenheinstetten wurde zudem eine zweite Wasserversorgung vom Löschteich zur Einsatzstelle aufgebaut.

Im zweiten Teil der Übung wurde davon ausgegangen, dass ein mit seinem Traktor heraneilender Helfer einen Pkw übersah und diesen mit dem Frontlader so stark demolierte, dass der verletzte Beifahrer im Fahrzeug eingeklemmt wurde. Aufgabe für die Abteilung Kreenheinstetten war es nun die verletzte Person aus dem Unfallwagen zu befreien. Mit Rettungsschere



Übung 2.

und Spreizer wurde die komplette Seite des Wagens entfernt. So konnte die Person schnell aus dem Auto befreit und erstversorgt werden.

Die gemeinsame Übungsbesprechung fand im Bürgerhaus in Altheim statt. Entschuldigen ließ sich hierzu der stellv. Kreisbrandmeister Karl-Heinz Dumbeck, er musste während der Übung zu einem Einsatz ausrücken. Bei der Übungsbesprechung, lobte Gesamtkommandant Rainer Rudolf den ruhigen und guten Übungsverlauf und die ausgezeichnete Zusammenarbeit der einzelnen Abteilungen. Auch der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Friedrich Sauter schloss sich den Ausführungen von Rainer Rudolf an.

Bürgermeister Armin Reitze betonte zum Schluss, dass es gut und beruhigend ist, wenn man weiß, dass man sich auf die Frauen und Männer der Feuerwehr verlassen kann.

Feuerwehrwettkampf

Bei der zweiten Auflage des Feuerwehrwettkampfes im Rahmen des Mengener Herbsttreffens lieferten sich mehrere Teams aus Nah und Fern packende und spannende Kämpfe um die Pokale. Gestartet wurde jeweils zu zweit im Trupp. Auf Zeit mussten die Teams in Brandschutzkleidung mit Atemschutzgerät einen Parcour durchlaufen, der einem Brandeinsatz ähnelte. Dabei galt es nicht nur schnell, sondern auch sicher und korrekt vorzugehen, da ansonsten Strafsekunden drohten.

Erfreulicherweise stellte die Partnerwehr der Feuerwehr Mengen aus dem kroatischen Novska die meisten auswärtigen Teams. Nachdem in den Endläufen immer zwei Teams gegeneinander antraten, stieg die Spannung ungemein, da teilweise die Führung in den Läufen immer hin und her wechselte und einmal sogar fast ein Foto-Finish notwendig war. Im Finale standen sich ein Team aus Nusplingen, Zollernalbkreis und eines aus Mengen gegenüber. Stefan Schlieske und Peter Teufel konnten



trotz der zahlreichen Durchgänge und der heißen Außentemperaturen die meisten Kraftreserven mobilisieren und holten den Siegerpokal nach Mengen. Auf den

dritten Platz kam das Team der Abteilung Blochingen. Zahlreiche Besucher verfolgten gespannt die Wettkämpfe und feuerten die Teams an.



Dobrodosli! Herzlich Willkommen bei der Feuerwehr!

Seit 1.7.2013 ist Kroatien Mitglied der Europäischen Union. Zur gleichen Zeit unterzeichneten die Bürgermeister von Novska und Mengen die Urkunde für eine Städtepartnerschaft.

Im Oktober letzten Jahres reiste eine kleine Wirtschaftsdelegation aus Mengen nach Novska, um sich dort umzuschauen. Mit dabei war auch Georg Bacher, Inhaber der Firma Metallbau Bacher aus Mengen. Nachdem er vor Ort festgestellt hatte, dass es willige Arbeitskräfte, aber nur wenige Arbeitsplätze gab, bot er an, dass er jemanden in seinem Betrieb in Mengen gebrauchen könnte. Der 21-jährige Valentino Tutic kam so auf Vermittlung im November nach Mengen und arbeitet seither im Betrieb der Firma Bacher. Valentino, der anfangs so gut wie kein Deutsch konnte, wohnt seither mit seiner Freundin in Mengen und hat sich selber bereits gut die deutsche Sprache beigebracht. Nachdem Valentino in Novska auch Mitglied der Feu-

erwehr war, war es für seinen Juniorchef Michael Bacher, selbst aktives Mitglied der Feuerwehr Mengen, keine Frage, dass Valentino auch bei der Feuerwehr Mengen mitmachen muss. Nachdem er sich nun in Mengen eingelebt hat, ist Valentino nun aktives Mitglied der Feuerwehr Mengen geworden. Ihm gefällt es in Mengen und er lebt gerne hier, auch wenn er noch ein wenig Probleme mit der deutschen Sprache hat. An der Feuerwehr Mengen schätzt er die gute Kameradschaft und die vielen Sonderaufgaben wie die Absturzsicherung oder die Tauchergruppe, weil die Feuerwehr in Novska keine vergleichbaren Zusatzaufgaben hat.

Auch wenn die Gesellschaft bereits durch viele Mitbürger aus dem Ausland vielfältiger geworden ist, sind diese Neubürger in den Feuerwehren noch relativ wenig vertreten. Oftmals fehlt auch das Verständnis für die Freiwillige Feuerwehr, da es in vielen Ländern nur Berufsfeuerwehren gibt.



Michael Bacher (links) und Valentino Tutic.

Der Deutsche Feuerwehrverband hat dies erkannt und wirbt seit einiger Zeit mit der Kampagne „Willkommen bei uns“ verstärkt auch um Mitglieder mit Migrationshintergrund. Die Feuerwehr Mengen steht allen offen und freut sich über weitere Verstärkung! Weitere Infos dazu finden Sie unter: www.mengen.de/fw

Gold und Bronze für TFA-Team

Mit einer Gold- und zwei Bronzemedailien wurde das TFA-Team (Toughest-Firefighter-Alive) der Feuerwehr Mengen bei der Firefighter Challenge im französischen Strasbourg für ihr wochenlanges Training belohnt. Im Rahmen des Trainings liefen die Teilnehmer auch in voller Einsatzkleidung mit Atemschutzgerät durch Mengen und erklommen damit auch den Aussichtsturm auf dem Missionsberg.

Ziel dieser Wettkämpfe ist es, nicht nur den sportlichen Wettkampf zu suchen, sondern den „härtesten Job der Welt“ sicherer und schneller zu machen. Die Teilnehmer mussten einen Parcours durchlaufen, der Stationen eines Brandeinsatzes simuliert. Zunächst musste mit einem Schlauchpaket ein Turm erklommen werden. Danach musste ein zweites Schlauchpaket mit einer Leine hochgezogen wer-

den. Nach einer Kraftübung mit dem Schlagen eines Gewichtes über eine gewisse Distanz folgte ein Slalomlauf, die Vornahme einer Schlauchleitung zum Löschangriff und letztlich die Rettung einer bewusstlosen Person mit einem Gewicht von 90 kg aus dem Gefahrenbereich. Es war erst der dritte Wettkampf, an dem ein Team aus Mengen teilnahm und nun auch zum ersten Mal auf internationaler Bühne. Neben den Einzelstarts nahm man auch am Tandem- und am Gruppenwettkampf teil.

Als älteste Teilnehmerin konnte Erika Krist das beste Ergebnis der Frauenwertung erzielen und gewann hier die Goldmedaille. Im gemischten Tandem gewann sie mit Bernd Ültzhöfer auch noch Bronze in dieser Wertung. Überraschend konnte auch ein Team aus Mengen gegen eine Mann-



schaft aus der französischen Partnerstadt Boulay-Moselle antreten. Den Vergleich gewannen unsere Kameraden aus Frankreich. Auch das restliche Team konnte am Wettkampf seine Laufzeiten verbessern und gute Ergebnisse erzielen. So gelang es Ernst Selg in der Klasse ab 40 Jahren einen sehr guten siebten Platz zu belegen.

20 Jahre Tauchergruppe

Obwohl die Tauchergruppe der Feuerwehr Mengen anfangs von vielen belächelt oder sogar als Spinnerei abgetan wurde, ließ man sich nicht beirren und setzte sich gegen alle Widerstände durch. Ein Verkehrsunfall, bei dem 1992 ein Pkw in einem Baggersee bei Rulfingen versank und man stundenlang auf Taucher zur Bergung warten musste, war die Initialzündung.

Als Kooperationspartner für die Ausbildung zum Rettungstaucher konnte damals die DRK-Wasserwacht gewonnen werden. Nach zahlreichen Theoriekursen und Tauchgängen im Rahmen einer Tauchausbildung im Raum Neu-Ulm/Senden konnte man am 24.9.1995 nach der erfolgreichen Prüfung an der Rottachtalperre bei Kempten die ersten 13 Taucher vorweisen. Im selben Jahr konnte auch ein Rettungsboot von der Stadt mit Hilfe einer großzügigen Spende beschafft werden.

2009 ging der lang ersehnte Wunsch nach einem eigenen Fahrzeug in Erfüllung und es konnte ein Gerätewagen Wasserrettung in Eigenregie ausgebaut werden. Um alle technischen Taucheinsätze meistern zu können, konnte man die Rettungstaucher an der Landesfeuerwehrschule zu Feuerwehrtauchern der Stufe II fortbilden. Um auch bei Hochwassereinsätzen Hilfe leisten zu können, werden seit 2010 auch Fließwasserretter ausgebildet. Seit Bestehen der Tauchergruppe wurden über 115 Einsätze gefahren.

Zum 20-jährigen Jubiläum wurde ein Taucherwochenende mit befreundeten Tauchergruppen durchgeführt. Am Übungssee in Ostrach wurden mehrere Übungen vorbereitet, an denen Taucher der Feuerwehren aus Reutlingen und Tübingen sowie der DLRG des Bezirks Federsee und



aus Althausen teilnahmen. So mussten die Taucher technische Arbeiten unter Wasser ausführen, Lasten heben sowie Personen und Gegenstände suchen. In einer gemeinsamen Einsatzübung mussten vier Personen aus dem Wasser gerettet werden. Zwei Personen, die noch an der Wasseroberfläche waren, konnten von Schwimmrettern an Land gebracht werden. Zwei Übungspuppen konnten von den Tauchern zeitnah gefunden und „gerettet“ werden.

Beim gemeinsamen Grillfest bedankte sich der Reutlinger Taucherchef Ulli Meyer für die gute Zusammenarbeit zwischen Reutlingen, Tübingen und Mengen, bei der jeder vom anderen lernen könne, um gemeinsam besser zu werden. Tauchleiter Bernhard Abouid von der DLRG Althausen verwies darauf, dass es im Einsatz wichtig ist, dass man sich kennt und weiß,

dass es regional noch weitere Taucher gibt, auf die man sich verlassen kann. Bürgermeister Bubeck betonte, dass zwischenzeitlich niemand mehr am Sinn und Zweck der Mengener Tauchergruppe zweifle.

Taucherchef Holger Mayer stellte fest, dass das Tauchen eine enorme zusätzliche Belastung zum normalen Feuerwehrdienst sei, dies aber von allen sehr gerne geleistet werde, da auch der Spaß und die Kameradschaft nicht zu kurz kommen.

Am verkaufsoffenen Sonntag konnte sich die Tauchergruppe auch entsprechend der Öffentlichkeit mit dem Tauchcontainer hautnah präsentieren. Im Rahmen einer Weiterbildung konnten auch Tauchgänge mit den THW-Tauchern aus Lindau durchgeführt werden, wo auch mit schwerem Gerät unter Wasser geübt und geschweißt werden konnte.

Wohnhausbrand

Die Zeitungsausträgerin aus Mengen hatte gegen 2.15 Uhr während ihres nächtlichen Jobs den Brand entdeckt. Sie alarmierte die Feuerwehr und weckte die Bewohner.

Als der Löschzug der Feuerwehr Mengen ausrückte, war bereits ein heller, roter Lichtschein über den Dächern der Altstadt zu sehen. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle war der Dachstuhl bereits durchgebrannt. Durch die enge Bebauung bestand die Gefahr, dass das Feuer auch auf angrenzende Gebäude hätte übergreifen können, deshalb rückten neben dem erweiterten Löschzug aus Mengen auch die Abteilung Ennetach und ein zweiter Löschzug aus Bad Saulgau zur Einsatzstelle aus. Mehrere Atemschutztrupps drangen ins Gebäude ein.

Nachdem alles kontrolliert und klar war, dass keine Personen mehr im Gebäude sind, konnte man sich voll und ganz auf die Brandbekämpfung konzentrieren. Durch einen beherzten Innenangriff im Dachgeschoss in Verbindung mit der Öffnung der Dachhaut über die zwei Drehleitern konnte der Brand schnell eingedämmt und gelöscht werden. Da sich der Brand bereits in eine Zwischendecke ausgebreitet hatte, zogen sich die Löschmaßnahmen jedoch in die Länge; die letzten Einsatzkräfte konnten erst nach rund sechs Stunden die Einsatzstelle verlassen.

Bereits zum zweiten Mal innerhalb von zwei Jahren hatte die Zeitungsausträgerin aus Mengen während ihres nächtlichen Jobs ein Feuer entdeckt. In beiden Fällen konnte durch die frühzeitige



Entdeckung Schlimmeres verhindert werden. Im zweiten Fall konnte Andrea Seel durch ihre Weckrufe auch Leben retten. Bürgermeister Stefan Bubeck zeichnete die bescheidene Frau für ihr besonnenes Handeln beim Neujahrsempfang der Stadt Mengen am 17.1.2016 mit der Verdienstmedaille der Stadt aus, einer Ehrung, die an Bürger verliehen wird, die sich „in besonderer Weise um das Gemeinwohl der Stadt verdient gemacht haben“.

Fliegerbombe löst Großeinsatz aus

Einen nicht ganz alltäglichen Einsatz musste die Feuerwehr Mengen meistern, nachdem bei Sondierungsgrabungen beim ehemaligen Güterbahnhof eine US-amerikanische Fliegerbombe mit 250 kg aus dem Zweiten Weltkrieg zu Tage gefördert worden war. Zunächst war es nur eine Vermutung, die der Kampfmittelbeseitigungsdienst jedoch bestätigte.

Zur Entschärfung musste jedoch ein Sicherheitsbereich von 250 Meter um den Fundort geräumt werden. Hiervon waren nicht nur der Bahnhof und die vielbefahrenen Bundesstraßen B 32 und B 311, sondern auch mehrere Einkaufsmärkte, Firmen und einige Privathäuser betroffen. Um diesen Bereich zu evakuieren und zu sperren, rückte ein Großaufgebot der Feuerwehr Mengen mit den Abteilungen aus Ennetach, Rulfingen und Rosna sowie der Polizei aus. Im Feierabendverkehr kam es durch die Sperrungen und durch die Einstellung des Bahnverkehrs zu einen entsprechenden Verkehrschaos. Zusätzlich mussten noch vier mit Gas beladene Kesselwaggons von einer hierzu angeforderten Lok aus dem Gefahrenbereich gebracht werden. Nachdem die evakuierten Personen alle privat unter kamen, musste die im Rettungszentrum eingerichtete Notunterbringung nicht aktiviert werden. Nachdem die beiden Zünder innerhalb von rund 45 Minuten gefahrlos entfernt werden konnten, wurden die getroffenen Maßnahmen wieder aufgehoben.



Da der Mengener Bahnhof zum Ende des Zweiten Weltkrieges mehrfach das Ziel von Angriffen war, ist es möglich, dass im Rahmen der Erweiterung des Gewerbegebietes weitere Bomben gefunden werden.



Ihr Rohstofflieferant mit
Leistung, Qualität und Service!

**Kies·Sand·Splitt
Transportbeton**

www.valetott.de

Uferweg 25
88512 Mengen-Rulfingen
Fon 07576 770-0
Fax 07576 1742
verkauf.rulfingen@valetott.de



Dinyer
GmbH
Paletten,
Kistenfabrikation
und Sägewerk

25 Jahre Jugendfeuerwehr Mengen

Im Jahr 1990 wurde die Jugendfeuerwehr Mengen gegründet. Nun konnte mit mehreren Aktionen das 25-jährige Jubiläum gefeiert werden. Es hat sich in den vergangenen Jahren gezeigt, dass die Jugendfeuerwehr in der Nachwuchsgewinnung der Feuerwehr Mengen nicht mehr wegzudenken ist. Die Arbeit der Jugendfeuerwehr beschränkt sich nicht nur darauf, sondern im Rahmen der offenen Jugendarbeit kommen auch Spiel, Spaß und die Vermittlung von Gemeinschaft, Solidarität und sozialem Engagement nicht zu kurz. Viele ehemalige Mitglieder der Jugendfeuerwehr stehen heute in verantwortlichen Positionen bei der Feuerwehr Mengen.

Mit einem Berufsfeuerwehrtag konnten die Jugendlichen unter dem Motto „Löschen wie die Profis“ 24 Stunden den Alltag einer Berufsfeuerwehr erleben. Am Morgen traten die Mädchen und Jungen im Rettungszentrum an und erhielten den Dienstplan für den Tag.

Allerdings ließ der erste Einsatz nicht lange auf sich warten. Ein Betriebsunfall mit Austritt von Gefahrstoff galt es zu meistern. Zügig rückte man voller Erwartung zum Einsatzort aus. Vor Ort wurden die Jugendlichen aktiv in die Bewältigung des Szenarios, das mit auslaufendem Wasser simuliert wurde, eingebunden. Als der Einsatz gemeistert war, gab es erst einmal ein kräftiges Frühstück im Rettungszentrum, dem sich die Fahrzeug- und Gerätekunde anschloss.

Kurz vor Mittag mussten die Einsatzkräfte dann zu einem Flächenbrand ausrücken, der sich auszubreiten drohte. Der Brand konnte aber schnell unter Kontrolle gebracht werden. Der für den Nachmittag angesetzte Dienstsport musste wegen der Rettung von verunfallten Bauarbeitern auf einer Baustelle leider ausfallen. Ruhig und routiniert konnte eine Person mittels Hebekissen befreit werden. Eine zweite Person wurde über die Drehleiter gerettet. Für ihren Einsatz und ihr Engagement erntete der Feuerwehrynachwuchs viel Beifall, da zu diesem Einsatz die Öffentlichkeit und die Eltern eingeladen worden waren.

Nach weiteren Einsätzen wurde es am Abend ruhig und die Jugendlichen bezogen ihr Nachtquartier im Schulungsraum. Voller Tatendrang waren die Jugendlichen auch am nächsten Morgen, als sie noch



Besuch bei der Feuerwehr Reutlingen.



einen Verkehrsunfall und eine Straßenverschmutzung bewältigen mussten. Nicht nur die Jugendlichen hatten einen ereignisreichen, kurzweiligen Tag mit viel Spaß und Spiel erlebt, auch das Betreuersteam um Jugendfeuerwehrwart Jörg Heinzelmann war sichtlich zufrieden.

Um einen Vergleich zu haben, wie es tatsächlich im Alltag einer Berufsfeuerwehr zugeht, wurde einige Zeit später die Feuerwache der Berufsfeuerwehr in Reutlingen besucht. Insbesondere die Sonderfahrzeuge wie der Feuerwehrkran und der Teleskopmast zogen die Jugendlichen dabei in ihren Bann. Mit einem Besuch im Badkap klang auch dieser erfolgreiche Tag aus.

Auch eine Schlauchboottralle, die gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr aus Scheer durchgeführt wurde, begeisterte die Jugendlichen. Parallel zum zweiten Mengenener Feuerwehrwettkampf gab es bei der Jugendfeuerwehr auch einen vereinfachten Parcours, den Kinder und Jugendliche bewältigen konnten, um den „Großen“ nacheifern zu können.

Mitglieder ab zehn Jahren sind bei der Jugendfeuerwehr immer willkommen!

Nähere Infos gibt es unter:
www.mengen.de/fw oder direkt per E-Mail unter: jugend@feuerwehr-mengen.de

...Abholmärkte ...Festservice ...Heimdienst
 - Partner der Gastronomie -

Dolpp Getränke
 88512 Mengen
 Lothringer Str. 10, Sonnengasse 7,
 Telefon 07572-600 40, Fax 07572-600415

**Autohaus
 Zimmermann**

In den Burgwiesen 18, 72488 Sigmaringen
 Telefon 07571 / 72000, Fax 07571 / 720072
zimmermann@zimmermann-sig.de



Wir leben Autos.

LKC
 Lack - Karosserie
 und Hagel - Center

Neu- u. Gebrauchtwagen · Reparaturen aller Art
 Karosserie · Tankstelle · Mietwagen · Reifenservice
 Lackiererei · Abschleppdienst · Zubehör

80 Jahre Feuerwehrabteilung Rengetsweiler

Die Feuerwehrabteilung Rengetsweiler hatte am 21.6.2015 gleich mehrere Gründe zum Feiern: Die Wehr begeht ihr 80-jähriges Bestehen, das neue Gerätehaus wurde eingeweiht und der neue Mannschaftstransportwagen von Meßkirch gesegnet

Für den Rengetsweiler Abteilungskommandanten Johannes (Theo) Hänßler geht mit dem neuen, zentral in der Ortsmitte gelegenen Feuerwehrgerätehaus nach langen Überlegungen und Planungen ein Wunsch in Erfüllung. „Wir sind jetzt in der Lage, jede Anschaffung unterzubringen“, sagte er mit einem Augenzwinkern.

Die Feuerwehr Rengetsweiler wurde am 6.3.1935 gegründet. Seit dieser Zeit waren in Rengetsweiler 20 Brände, darunter



drei Großbrände und ein Waldbrand zu bekämpfen. Die Feuerwehrabteilung Rengetsweiler besteht heute aus 27 aktiven Wehrleuten und acht Mitgliedern der Al-

tersabteilung. Wichtig ist Abteilungskommandant Johannes Hänßler ein gutes Miteinander vor Ort, mit der Hauptwehr und den anderen Abteilungen.

Hauptübung

Viel Lob für das Meistern einer kniffligen Übungsannahme

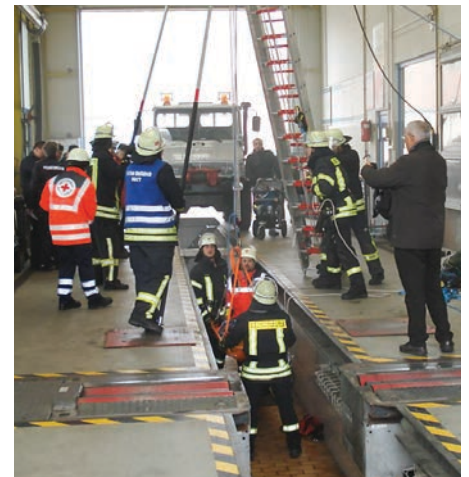
Es war nicht einfach für die Feuerwehrleute aus Meßkirch, die bei der Hauptübung am Kirchweihsamstag im Einsatz waren, als es hieß: „Werkstattbrand bei der Firma Nutzfahrzeuge Irßlinger“ welche freundlicherweise ihr Betriebsgelände zur Übung zur Verfügung stellte (etwa 200 Meter vom Feuerwehrgerätehaus entfernt).

Denn der stellv. Kommandant Andreas Fleckenstein und Marc Fiederer hatten sich bei der Zusammenstellung der Übung einige Anforderungen einfallen lassen. Das war auch dem stellv. Kreisbrandmeister Dieter Müller aufgefallen, wie er bei der Schlussbesprechung erwähnte. „Es war nicht ganz so einfach wie es aussah, aber sie haben bei ihrer Übung einen tollen und überlegten Einsatz gezeigt“, urteilte er.

Erfolgreich geprobt wurde so als erstes die Menschenrettung aus dem Obergeschoss des Übungsobjekts mit der Drehleiter. Gleichzeitig war eine Tiefenrettung not-

wendig, da eine Person beim Fluchtversuch durch die rauchdurchzogene Werkstatt in eine Grube gestürzt war und sich infolge von Verletzungen nicht mehr bewegen konnte. Ein weiterer Aspekt der Übung war die Brandbekämpfung in der Werkstatt selbst, wo auch noch Fahrzeuge raus geschleppt werden mussten. Zudem musste das Gebäude rauchfrei gemacht werden, um die Tiefenrettung in der Grube zu ermöglichen. Die eingesetzten Fahrzeuge mussten so eingesetzt werden, dass auch die Wasserversorgung für die Brandbekämpfung sicher gestellt war. Insgesamt wurden drei Personen aus dem Obergeschoss durch die Atemschutzträger geholt.

„Es hat alles hervorragend geklappt“, war auch die Ansicht von Alexander Speck, der als Stellvertreter des Kreisfeuerwehrverbandes, anwesend war und die gute Zusammenarbeit unter den Wehrleuten mit den Abteilungen als „sehr wirkungsvoll“ lobte. „Super gut“ fand er auch die Jugendfeuerwehr aus Meßkirch, die im Vorfeld eine Brandübung auf dem Werksge-



lände vorführte und bei allen Besuchern und aktiven Wehrmännern dafür viel Zuspruch fand.

Als Stellvertreter von Bürgermeister Arne Zwick sagte Freie-Wähler-Gemeinderat Erich Bauer, dass jeder Euro, der wohl überlegt vom Stadtrat für die Feuerwehren in Meßkirch ausgegeben wird, gut angelegt ist und zur Sicherheit beiträgt. Musikalisch wurde die Schlussbesprechung durch den Fanfarenzug umrahmt.

**Kuno Irßlinger**
NUTZFAHRZEUG-SERVICE

**Komplettservice für's
NUTZFAHRZEUG!**

Trettenfurt 2 · 88605 Meßkirch · Tel. 0 75 75 / 92 34 38 0
info@irsslinger.net · www.irsslinger-nutzfahrzeugservice.de

BISTRO K6
MESSKIRCH



Kolpingstraße 6 · 88605 Messkirch
Tel. 0 75 75/14 68 · Fax 0 75 75/9 267 24
bistro_k6@gmx.de

Täglich ab 10 Uhr geöffnet

Hochwasser

Am 14.6.2015 kam es ab ca. 15.00 Uhr in Meßkirch bzw. nördlich von Meßkirch im Großraum Rohrdorf und Leibertingen zu einem heftigen Unwetter mit Hagel und größeren Niederschlägen.

Die innerhalb ca. einer Stunde anfallenden Wassermassen sammelten sich nördlich von Meßkirch im sogenannten Köstental, wo auch die B313 aus Richtung Engelswies verläuft. Durch das Köstental verläuft auch der Teuerbach, der in seinem Verlauf vorbei am jetzigen Sonderpreisbaumarkt, unter der Graf-Mangold-Straße durch, zwischen der Stadthalle und dem landwirtschaftlichen Anwesen Hopp vorbei führt, in diesem Bereich ist er verdolt. Im Bereich der Conradin-Kreutzer-Straße auf Höhe des REWE Marktes kommt er wieder ans Tageslicht und fließt vorbei am REWE Markt Richtung Bahnhofstraße. In der Nähe der Kreuzung Bahnhofstraße/Igelswieser Straße wird der Teuerbach durch ein Betonrohr mit ca. 2 Meter Durchmesser unter der Bahnhofstraße durchgeführt, um dann Richtung der Straße Trettenfurt, vorbei an der Firma Bix, endgültig in die Ablach zu fließen. Das Betonrohr an der Ecke Bahnhofstra-

ße/Igelswieser Straße wurde nun zum Verhängnis. In diesem Bereich konnte das Wasser nicht mehr schnell genug abfließen und staute sich stark an. Durch diese Stauung wurde der REWE Markt ca. 1 Meter hoch überflutet, ebenso Bereiche der Conradin-Kreutzer-Straße bis zur Ecke Brühlstraße. In diesem Bereich liefen Keller voll, unter anderem das Fitnessstudio sowie eine Spielothek und ein Friseursalon. Sämtliche Wohnhäuser in diesem Bereich waren ebenfalls betroffen.

Einen weiteren Einsatzschwerpunkt bildet der Bereich in der Graf-Mangold-Straße. Hier waren der Baumarkt, ein Heizkraftwerk sowie ein Gewerbebetrieb betroffen. Hier liefen ebenfalls alle Keller bis zur Kellerdecke voll. Neben den üblichen Hochwasserfolgen musste die Feuerwehr hier gegen auslaufendes Heizöl ankämpfen. Ebenso kam es im Wohngebiet „Im Kirchenösch“ durch Oberflächenwasser zu vollgelaufenen Kellern.

Folgende Bilanz konnte am Folgetag gezogen werden:

Im Stadtgebiet Meßkirch waren für die Feuerwehr ca. 30 Einsätze zu bewältigen.



Hierzu kommen noch die Einsätze in Rohrdorf die von der Abteilung Rohrdorf abgearbeitet wurden. Die Einsätze wurden zentral vom Gerätehaus Meßkirch koordiniert, dort war eine Führungsgruppe eingesetzt. Unterstützt wurde die Meßkircher Feuerwehr von Kameraden aus Pfullendorf, Bad-Saulgau, Sigmaringen, Inzigkofen und Gammertingen.

Am 15.6.2015 um ca. 11.00 Uhr konnte der Einsatz für die Feuerwehr als beendet erklärt werden. Die Aufräum- und Reinigungsarbeiten zogen sich noch Wochen hin. Im Gemeinderat wurde schon über ein Hochwasserkonzept nachgedacht.

Andreas Fleckenstein, FF Meßkirch

Wohnhausbrand

Ein Einfamilienhaus am Ortsrand stand voll in Flammen. Das Feuer ist im Wintergarten des Hauses ausgebrochen sein. Der Dachstuhl brannte nieder und das Gebäude selbst brannte aus – es ist nicht mehr bewohnbar. Die Polizei gibt den entstandenen Sachschaden mit 200.000 Euro an. Aufgrund der Untersuchungen des hinzugezogenen Brandsachverständigen kann

jetzt davon ausgegangen werden, dass das Feuer durch einen technischen Defekt an der Stromversorgung im angebauten Wintergarten ausgelöst wurde.

In dem Haus hat eine vierköpfige Familie gewohnt. Ein Bewohner musste wegen einer Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert werden. Eine weitere Person wurde ebenfalls vorsorglich in die Klinik

gebracht, teilt die Feuerwehr mit. Um 2.20 Uhr alarmierte die Familie die Feuerwehr. Einsatzkräfte aus Meßkirch, Ringgenbach und Rengetsweiler waren in Buffenhofen im Einsatz. Ebenso rückten Atemschutztrupps aus Rohrdorf und Langenhart an. Insgesamt waren 65 Mann mit zehn Fahrzeugen an dem Einsatz beteiligt.

Christbaumsammelaktion der Jugendfeuerwehr

Am 10.1.2015 traf sich die Jugendfeuerwehr Meßkirch zu ihrer traditionellen Christbaumsammelaktion, die um 8.00 Uhr begann. Unterstützt wurden wir von den Firmen Lang, Alber, Ofenbau Gruber und Schöppler, die uns jeweils ein Fahrzeug zur Verfügung stellten.

Mit 14 Jugendlichen und sechs Betreuern haben wir im Stadtgebiet und in den angrenzenden Teilorten die Bäume für eine Spende von 1,50 Euro abgeholt. Als ganz besonderen Gast haben wir einen der Brandopfer von Gallmansweil bei uns begrüßen dürfen, der uns tatkräftig unter-

stützte. Zudem wurden unsere Getränke von der Firma Getränke Schröder und die Brötchen von der Bäckerei Liebich gespendet. Der Erlös von 827,80 Euro spendeten wir den Brandopfern von Gallmansweil, die wir dem Bürgermeister von Mühlingen übergaben.

Nothhelfer
kehrtechnik

- Ölspurbeseitigung mit Turbocleaner
- Sportplatz- und Innenstadtreinigung
- Straßenreinigung

Dietershofen 55, 88605 Meßkirch
Tel. 07575/92344-0, www.nothhelfer-kehrtechnik.de



Neubauten – Umbauten
Pflasterarbeiten

Bauunternehmen e.K.
Inh. Markus Weishaupt
Heudorfer Str. 19
88605 Meßkirch-Rohrdorf
Tel.: 07575/2419
Fax: 07575/1140
www.weishaupt-bau.de

Wolfgang Hack als Kommandant erneut bestätigt

Am Samstag, den 7.3.2015 versammelten sich die Abteilungen der Feuerwehr Neufra und Freudenweiler, zusammen mit der Jugendfeuerwehr und der Altersabteilung zur alljährlichen Versammlung. Neben zahlreichen Gästen aus Gemeinderat und DRK begrüßte Kommandant Hack den Bürgermeister Reinhard Traub und den Vertreter des Kreisbrandmeisters Markus Gräter sowie den Vertreter des Kreisfeuerwehrverbandes Werner Stoppel.

In seinem Bericht blickte Kommandant Wolfgang Hack auf ein erfolgreiches Jahr 2014 zurück, neben dem allgemeinen Probenplan konnten zahlreiche Lehrgänge absolviert werden, was den Wissensstand der Wehr weiter anhebt. Alle Einsätze im vergangenen Jahr waren Technische Hilfeleistungen.

Sehr Erfreulich zeigte sich der Mannschaftsstand, die Abteilungen Freudenweiler und Neufra verfügen über 43 Feuerwehrfrauen und -männer. Das lässt sich durchaus auf die sehr gute Arbeit in der Jugendfeuerwehr zurückführen die aktuell 23 Mitglieder hat. Bürgermeister Reinhard



Im Bild zwischen Kommandant Wolfgang Hack (ganz links) und Bürgermeister Reinhard Traub (ganz rechts) stehen die beförderten Floriansjünger aus Freudenweiler und Neufra.

Traub zeigte sich erfreut über den Stand der Feuerwehr und zeigte sich besonders über den Erfolg der Jugendfeuerwehr erfreut. Nach seinen Grußworten nahm Reinhard Traub zahlreiche Beförderungen und eine Ehrung vor. Für die 50-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr wurde Leo-Karl Rädle geehrt, überreicht bekam er einen Geschenkkorb mit Urkunde. Im Anschluss standen Wahlen an, zur Wahl stellten sich die amtierenden Stel-

leninhaber ohne Gegenbewerber und wurden in ihrem Amt bestätigt. Die Wahlergebnisse im Einzelnen: Wolfgang Hack wurde als Kommandant wiedergewählt sowie Michael Adler als stellv. Kommandant. Ralf Türk bleibt Schriftführer und Daniel Abt Kassierer. Sabine Daikeler und Wunibald Leuze waren wieder bereit das Amt der Kassenprüfer weiter zu führen.

Schauübung

Die diesjährige Schauübung forderte die Floriansjünger aus Freudenweiler und Neufra sowie das DRK aus Neufra heraus. Ein Rettungseinsatz bei beengten Verhältnissen, wie man sie in der St.-Josefs-Straße antraf, konnte erfolgreich durchgeführt werden. Rasch konnten, unter Verwendung von Atemschutzgeräten, die Personen ins Freie gerettet und im naheliegenden Pfarrheim versorgt werden. Das Löschwasser wurde aus der nahen Fehla und aus dem Leitungsnetz entnommen. Insgesamt nahmen an der Übung mehr als 35 Einsatzkräfte mit fünf Fahrzeugen teil. Das interessierte Publikum verfolgte die Übung unter der Anleitung von Kommandant Schick, die etwa zwei Stunden andauerte.







AUTOHAUS
Bauknecht
Bergen + Abschleppen

Hauptstraße 4 · 88356 Ostrach
Tel.: 0 75 85 / 14 64 · Fax: 0 75 85 / 31 30
info@autohaus-bauknecht.de
www.autohaus-bauknecht.de

Maschinenring
Alb-Oberschwaben GmbH



Pumpen und Röhren · Der mobile Güllemixer

Jetzt Termine sichern



Maschinenring Alb - Oberschwaben · Hauptstraße 17 · 88356 Ostrach
Tel.: 0 75 85 / 93 07 -0 · Fax: 0 75 85 / 93 07 -25 · E-mail: info@mr-ao.de · Web: www.mr-ao.de

Hauptübung

Die gemeinsame Hauptübung der Einsatzabteilung Burgweiler mit ihren Löschgruppen Burgweiler, Spöck und Kalkreute wurde 2015 in der Produktionshalle der Firma Fenster- und Türenbau Reiß in Ochsenbach durchgeführt.

Angenommen wurde ein Schmelbrand an einer Tischkreissäge, der zu einer starken Rauchentwicklung führte. Bis auf zwei Mitarbeiter konnten alle Personen die Werkräume verlassen. Die Löschgruppe Burg-

weiler suchte die vermissten Mitarbeiter in der stark verrauchten Halle unter Atemschutz. Die geretteten Personen wurden mit einer leichten Rauchgasvergiftung dem Roten Kreuz Ostrach übergeben. Gleichzeitig unterstützten die Löschgruppen Spöck und Kalkreute den Außenangriff. Wegen der schlechten Löschwasserversorgung in Ochsenbach forderte der Einsatzleiter einen Tankwagen mit 30 m³ Wasser zur Einsatzstelle an.

Vom Energie-Park Hahnennest traf innerhalb kurzer Zeit der angeforderte Tankwagen auch ein. Damit konnten die beiden Löschgruppen Spöck und Kalkreute ihren Löschangriff vornehmen.

Die Übungsbeobachtung übernahm der stellv. Verbandsvorsitzende Alexander Speck aus Pfullendorf. Im Anschluss an die Übung berichtete er im Feuerwehrgerätehaus Burgweiler von seinen Beobachtungen.

Großbrand eines Strohlagers

Mehrere Anrufer meldeten am Donnerstag, den 13.8.2015 gegen 2.20 Uhr in Ostrach einen größeren Brand. Wie sich herausstellte, hatten etwa 1.000 Strohballen Feuer gefangen, die an der Landesstraße 288 zwischen Ostrach und Unterweiler beim Grundhof auf freiem Feld gelagert waren. Die 4 Meter hoch gestapelten Ballen, die pro Stück etwa 350 kg wiegen, brannten auf einer Fläche von etwa 200 Meter auf 10 Meter.

Als Brandursache kann sowohl ein technischer Defekt, als auch ein Blitzschlag ausgeschlossen werden. Ob es vorsätzlich oder versehentlich begangen wurde, konnte von der Polizei nicht ermittelt werden. Einer der Eigentümer, zugleich auch Feuerwehrmann, brach sich das Bein, als er versuchte, Strohballen vor den Flammen zu retten. Durch das Feuer wurde der Strohvorrat des Landwirtes komplett zerstört.

In den Morgenstunden war klar, dass die Ballen nicht mehr gelöscht werden können. Deshalb ließen die Einsatzkräfte das Stroh kontrolliert abbrennen. Das ist keine übliche Vorgehensweise der Feuerwehr, denn normalerweise wird das verbrannte Stroh auf Felder ausgebracht und untergepflügt. Aufgrund der anhaltenden Hitze und Trockenheit war dies allerdings nicht



möglich. Daher wurde das kontrollierte Abbrennen als die verträglichste Lösung für die Umwelt angesehen. Mit Hilfe eines Baggers und zweier Radlader wurde das Stroh laufend umgeschichtet, damit es möglichst schnell abbrannte. Der Bagger und die Radlader wurden regelmäßig mit Wasser gekühlt, damit diese nicht zu heiß und damit beschädigt wurden.

Außerdem hielten die Einsatzkräfte das Feuer soweit unter Kontrolle, dass es nicht auf eine nur wenige Meter entfernt stehende Scheune, welche bis unters Dach mit Stroh gefüllt war, übergriff. Besonders in den ersten Stunden war dies schon wegen der starken Hitzeentwicklung notwendig.

Des Weiteren wurden Luftmessungen vom Erkunderfahrzeug der Feuerwehr Bad Saulgau im Gemeindegebiet durchgeführt, um eine Gefährdung auszuschließen.

Im Einsatz waren der Löschzug Ostrach und die Löschgruppen Burgweiler, Laubach, Tafertsweiler und Jettkofen mit insgesamt 83 Mann, drei Löschfahrzeugen und fünf Tragkraftspritzen. Die Löschgruppen stellten die Wasserversorgung von der naheliegenden Ostrach sicher. Beim kontrollierten Abbrennen reichte der Löschzug Ostrach mit zwei Löschfahrzeugen aus. Einsatzende war um 16.00 Uhr. Die Einheiten der Feuerwehr Ostrach leisteten 765 Einsatzstunden.

Modelle | Lehren | Formen

CAD/CAM über CATIA, Tebis, DepoCAM und AutoCAD-Inventor
CNC-Fräsen auf NC-Fräsmaschinen
3-/4-/5-Achsen bis 5000 x 3000 x 1500 mm
CAQ mit Messbereich bis 3000 mm über Wenzel CNC- und Stiefelmayer
 Messmaschine (PowerInspect) sowie mit Faro Messarm (CATS Mess-Software)

HFM Modell- und Formenbau GmbH
 Ostergasse 10 | D-88356 Ostrach-Kalkreute

T. | +49 (0) 75 85 / 93 07-60 M. | info@hfm-modellbau.de
 F. | +49 (0) 75 85 / 93 07-69 W. | www.hfm-modellbau.de

IDEEN FORMEN

Senn GmbH & Co. KG

Lausheim 14 · 88356 Ostrach
 Telefon 075 85/3833
 Telefax 075 85/2698

info@senn-ei.de · www.senn-ei.de

LANDWIRTSCHAFT
 Geflügelhof Saatbau
 haus eigene Futterherstellung

Jugendfeuerwehr Einhart

2015 war wieder ein erfolgreiches und aufregendes Jahr für die Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr Einhart. Das Jahr begann mit wöchentlichen Proben, in denen wir uns nicht nur feuerwehrtechnisch sondern auch sportlich auf die kommenden Wettkämpfe vorbereitet haben.

Bereits Anfang Juni stand die Abnahme der Leistungsspange im Kreisjugendfeuerwehrlager in Sigmaringen auf dem Plan. Bei sehr sommerlichen Temperaturen galt es, unsere Leistung in den Disziplinen Kugelstoßen, einem 1.500-Meter-Staffellauf, einem Löschangriff und einer Schnelligkeitsübung zu zeigen und bei diversen Fragen unser Wissen unter Beweis zu stellen. Die zahlreichen Trainingseinheiten haben sich gelohnt, nach nahezu fehlerfreien Übungen wurde uns die Leistungsspange verliehen. Am Samstag fand im Zeltlager die traditionelle Lagerolympiade statt, bei der alle Jugendfeuerwehren aus dem Zeltlager teilgenommen haben. Bei großer Hitze konnten wir mit unserer Leistung den zweiten Platz belegen.

Das Wettkampffahr war damit allerdings noch nicht zu Ende. Beim Landesjugendfeuerwehrtag in Wangen im Allgäu fand das Landesfinale im Streetballturnier S-Move statt. Auch für dieses Turnier hatten wir viel trainiert. Uns allen war klar, dass es nicht einfach werden würde. Am Ende reichte unsere Leistung für den dritten Platz.



Streetballturnier in Wangen.

Metallbau

**Bannholzerweg 14
88630 Pfullendorf
Tel. 0 75 52 / 58 59
Fax 0 75 52 / 83 18
www.schlosserei-matheis.de**

Besuchen Sie unsere große Ausstellung
Sektionaltore, Rolltore, Kipptore, Industrietore...

**Pfullendorfer
TOR-SYSTEME**

Kipptorstraße 1-3
88630 Pfullendorf
Ortsteil Aach-Linz
Tel. 07552 2602-0

www.pfullendorfer.de

Montag bis Freitag 7:30- 12:00 Uhr und 13:00 -16:30 Uhr oder nach Vereinbarung

NUFER  **GMBH**

Erdbau · Abbruch · Container-Service

Steinweg 2 · 88630 Pfullendorf · Telefon 0 75 52/12 21 · Telefax 0 75 52/76 26




SDS BW **SELECTRIC**

PRAXISTAUGLICHE LÖSUNGEN FÜR DEN DIGITALFUNK



Ihr Einbaupartner:
HIRZ GmbH & Co. KG
Bosch Car Service

Gorheimer Str. 5
SIGMARINGEN
Tel. 07571/5885
sig@hirz.info
www.bosch-service.de/hirz-sigmaringen

Äußerer Mühlweg 16
PFULLENDORF
Tel. 07552/1555
pfd@hirz.info




SELECTRIC Digitalfunk-Systeme BW GmbH
Rathausgasse 3 · 75181 Pforzheim · www.selectric.de

RESTAURANT **FLAIR HOTEL** **BAR GEWÖLBERESTAURANT**

ZAUBERLEHRLING **ADLER** **FELSENKELLER**




Flair Hotel Adler ■ Heiligenbergerstr. 20 ■ 88630 Pfullendorf
info@adler-hotel.de ■ adler-hotel.de ■ 07552 92090

Neue Fahrzeuge: LF 10, GW

Die Feuerwehr Pfullendorf stellte 2015 zwei neue Fahrzeuge feierlich in Dienst: ein Löschgruppenfahrzeug (LF 10) für die Abteilungswehr Denkingen und einen Gerätewagen (GW) für die Stadtwehr. Die Feuerwehr Denkingen ist damit wieder auf dem neuesten technischen Stand, was ihren Fuhrpark anbelangt. Das LF 10 wird im Löschbezirk Süd seinen Dienst aufnehmen. Es ersetzt das alte Fahrzeug der Wehren aus Großstadelhofen/Denkingen, das nach 37 Jahren ausgemustert wurde. Die Stadtwehr erhielt einen neuen GW, der von Kommandant Dieter Müller liebevoll als „Packesel“ bezeichnet wird.

Nach einem festlichen Gottesdienst zog eine Prozession von der Kirche St. Johannes d. T. zur Andelsbachhalle. Hier weihte Pfarrer Martinho Dias Mértola die beiden Fahrzeuge und erbat den Schutz des heiligen Florian, des Schutzpatrons der Feuerwehren. Beim Festakt waren die Feuerwehren aus Pfullendorf, Mottschieß, Otterswang, Zell, Aach-Linz und Schwäblishausen dabei, die Musikkapelle Denkingen sorgte für die Umrahmung. Kreisbrandmeister Michael Hack erklärte, die beiden Fahrzeuge hätten zusammen 365.000 Euro gekostet. Jeden Bürger von Pfullendorf und den Teilorten kostete die Anschaffung 1,50 Euro pro Jahr – „im Vergleich eine preisgünstige Versicherung“. Auch Bürgermeister Thomas Kugler sah die Investitionen gerechtfertigt. „Die Fahrzeuge sind genau auf den Bedarf ausgerichtet und



es wurde kein Luxus angeschafft.“ Der Abteilungskommandant der Denkinger Wehr, Roland Herrmann, erklärte, das Löschfahrzeug sei für jeden Brandfall geeignet. Es hat 1.200 Liter Wasser und 200 Liter Schaummittel an Bord. Mit dem Fahrzeug können Keller ausgepumpt oder bei Verkehrsunfällen die Vorarbeiten und die Absicherung übernommen werden. Die Vorbereitung auf die Beschaffung des neuen Fahrzeugs dauerte zwei Jahre. So verfügt die drittgrößte Abteilung mit ihren insgesamt 51 aktiven Mitgliedern mit dem LF 8 in Großstadelhofen und einem TLF über zwei weitere Fahrzeuge.

Einsätze

Das Einsatzspektrum 2015 umfasste wieder Personenrettung, Aufnahmen von auslaufenden Betriebsstoffen nach Verkehrsunfällen und die Brandbekämpfung im klassischen Sinn. Besonders zu erwähnen ist dabei ein Mähdrescherbrand bei dem neben der Brandbekämpfung eine leistungsfähige Löschwasserversorgung aufzubauen war, um ein Übergreifen der Flammen auf die angrenzenden Felder und den nahen Wald zu verhindern. Landwirte unterstützten dabei, indem sie mit ihren Vakuumpfässern Wasser zur Einsatzstelle brachten.





JÄGER

FENSTER · TÜREN

INSEKTENSCHUTZ

GMBH

Jäger GmbH, Im Goldäcker 5, 88630 Pfullendorf
Tel: 0 75 52 / 4 06 73 Fax: 0 75 52 / 40 67 58
www.jaeger-fenster-tueren.de info@jaeger-fenster-tueren.de

Unsere Kunden suchen ein Zuhause

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?
Wir beraten Sie unverbindlich!
25 Jahre Immobilien Reisky sen. Ihr Immobilienpartner

Tel. 0 75 52 / 9 35 72 83
info@immobilienperle.de
www.immobilienperle.de





EU-Berufskraftfahrer Aus- und Weiterbildung nach BKRFGQ

Fahrer- und Unternehmensschulung

- Weiterbildung LKW
- Weiterbildung Bus
- Gabelstapler
- Ladekran
- Gefahrgut
- Ladungssicherung
- Digitaler Tachograph DTCO
- Eco Training



FAHRSCHULE

Inh. Ralph H. Müller

ZEMBROD


Tel.: 07552/7085

WWW.BKF-WEITERBILDUNG.EU

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Unfallinstandsetzung
- Ausführung sämtlicher Reparaturen und Wartungen

1a autoservice Walk
 Bodenseestraße 19
 88630 Pfullendorf/Aach-Linz
 Tel. 0 75 52/88 71
www.walk.go1a.de

Wir machen,
dass es fährt.



Hauptübung

Training nicht nur für Einsatzkräfte

Als Objekt für die Jahreshauptübung 2015 hatte die Feuerwehr Scheer das Kinderhaus Sonnenschein ausgewählt. Hier sind während des Tages bis zu 95 Kinder in verschiedenen Gruppen untergebracht.

Im Vorfeld der Übung wurden die Gruppen von zwei Mitgliedern der Feuerwehr besucht und dabei auf die Übung, und damit auch auf den Einsatzfall, vorbereitet. Die Kinder sahen dabei, was sich hinter den „vermummten Gestalten“, die die furchterregenden Geräusche machen (Atemschutzgeräteträger), verbirgt.

Ein Küchenbrand mit starker Rauchentwicklung war die Übungsannahme. An der Übung nahmen 30 Kinder und die Mitarbeiterinnen teil. Zahlreiche Eltern verfolgten mit ihren Kindern als Zuschauer das

Geschehen. Die Evakuierung der Kinder mit ihren Erzieherinnen mit anschließender Betreuung und die Registrierung durch Kräfte des DRK und der Notfallseelsorge waren Teil der Übung.

Drei Kinder wurden mit ihrer Erzieherin über Steckleitern aus dem Untergeschoss gerettet. Mehrere Atemschutztrupps durchsuchten mit Hilfe einer Wärmebildkamera das Gebäude und führten die Brandbekämpfung durch. Die vorhandenen Brandschutzeinrichtungen wurden im Verlauf der Übung auf ihre Funktion überprüft. Damit die zahlreichen Zuschauer sich die Vorgänge im Gebäude vorstellen konnten, wurde die Übung verständlich kommentiert.

Die Dokumentation der Übung wurde ausgewertet und später mit den Mitarbeitern und Verantwortlichen der Einrichtung besprochen.



Gefahrgutübung

Am 25.4.2015 übte die Wehr mit dem Gefahrgutzug des Landkreises, der sich aus Einheiten der Feuerwehren Bad Saulgau, Mengen, Meßkirch und Sigmaringen zusammensetzt, auf dem Gelände der alten Papierfabrik.

Nach einem Unfall, beim Verladen von Chemikalien, leckte ein Fass und zwei Arbeiter wurden dabei verletzt. Die Wehr aus Scheer konnte dabei wertvolle Erfahrungen machen für die Zusammenarbeit bei Einsatzlagen in Zusammenhang mit Gefahrgut.



Jugendfeuerwehr Scheer

Blaulichttag

Der Blaulichttag 2015 stand unter dem Motto „Feuerwehr zum Anfassen“. Das Angebot richtete sich an Alt und Jung. Löschtraining mit Feuerlöscher, Arbeiten mit hydraulischer Rettungsschere und Spreizer und Besteigen der Drehleiter waren nur einige Stationen des interaktiven Programmes in Einsatzkleidung. Die obligatorische Demonstration einer Fettexplosion bildete den Abschluss der erlebnisreichen Veranstaltung.



Das Zeichen im Strohpark

In der Gemeinde Schwenningen auf dem Heuberg wird jährlich vom Handels- und Gewerbeverein ein Strohpark ausgerichtet. Diese Freiluftveranstaltung beginnt immer am 1. Septemberwochenende und dauert sechs Wochen.

An dieser Veranstaltung beteiligen sich Vereine, Firmen, Privatpersonen und verschiedene Vereinigungen mit der Gestaltung einer Strohfigur. Die Feuerwehr Schwenningen hat sich auch mit einer Figur beteiligt. Nach diversen Vorschlägen haben wir uns für das neue Feuerwehrsignet Baden-Württemberg entschieden. Zuerst wurde ein Stahlgerüst zusammen geschweisst und anschließend in mühevoller Kleinarbeit mit Stroh umbunden. Um die Figur interessant zu gestalten wurde

ein Antrieb angebracht damit sich das Signet im Kreis dreht. Es ist eine gelungene Strohfigur mit einer Höhe von 2,5 Meter entstanden.

Das Feuerwehrsignet Baden-Württemberg besteht unabhängig von der Farbgebung aus einem stilisierten Löwen, dem Stauferlöwen, der in eine stilisierte Flamme schreitet. Die Kontur der Flamme umschließt den Löwen halbseitig und ist zum Löwen hin geöffnet. Sie nimmt an ihrem oberen offenen Ende die Richtung der Schwanzspitze des Löwen auf. Der Stauferlöwe steht für den hoheitlichen Auftrag der Feuerwehr im Land. Er schreitet in eine Flamme und bekämpft diese. Die Flamme steht sinnbildlich für die Gefahren, vor denen die Feuerwehr die Menschen schützt und die sie bekämpft.



Jugendfeuerwehr Schwenningen

Kirbesonntag: Jugendfeuerwehr stellt ihr Können unter Beweis

Traditionsgemäß fand am Kirbesonntag die Kirchweihveranstaltung der Feuerwehr Schwenningen statt. In diesem Jahr wurde die Übung von der Jugendfeuerwehr durchgeführt, die Übung wurde durch Sirenenalarm eingeläutet. Die Übungsannahme war, dass durch Wartungsarbeiten an einem Heugebläse ein Feuer ausgebrochen ist.

Mit drei Fahrzeugen rückten 19 motivierte Mädchen und Jungen zusammen mit ihren Jugendfeuerwehrwarten aus. Eine Person versuchte den Brand zu löschen und

zog sich hierbei Verletzungen zu. Die verletzte Person wurde aus dem Gebäude gerettet und anschließend betreut. Es entstand ein Brand mit starker Rauchentwicklung und der Brand drohte auf das Wohngebäude überzugreifen, deshalb war ein Löschangriff mit mehreren Löschtruppen notwendig.

Der Brand war nach kurzer Zeit gelöscht und Kommandant Marcus Siber beendete die Übung: „Ich bin stolz, dass die Schwenninger Jugendfeuerwehr die zweitälteste im Landkreis Sigmaringen ist.“

Berichte/Bilder: Hubert Siber, FF Schwenningen



SPÄH
DICHTUNGEN UND MEHR

(S)TANZ' MIT UNS!

www.spaeh.de/karriere

Schülerreisen · Studienreisen
Gruppenreisen · Seniorenfahrten

BECK

Reisen in guter Gesellschaft.

BECK GmbH Omnibusverkehr
Talstraße 15 · 72477 Schwenningen
Fon 07579 92117-0 · Fax 07579 92117-20
info@beck-bus.com · www.beck-bus.com

Abgasanalyse-Systeme von Ihrem Spezialisten

SYSTRONIK

Messtechnologie

Mitglied der AFRISO-EURO-INDEX-Gruppe

SYSTRONIK Elektronik und Systemtechnik GmbH
Gewerbestr. 57, D-88636 Illmensee

Internet: www.systronik.com E-Mail: info@systronik.de
☎ +49 (0) 7558 9206 - 0 📠 +49 (0) 7558 9206 - 20

Errichtung Gipfelkreuz

Am Kreuzfelsen in Gutenstein wurde ein Gipfelkreuz mit der Inschrift „Zum Gedenken an unsere verstorbenen Feuerwehrkameraden“ errichtet.

Traditionsbewusst und naturverbunden, so kann man unseren Kommandanten Thomas Westhauser beschreiben. Und so kam Eines zum Anderen als er bei einer Wanderung im Allgäu ein Kreuz mit der Inschrift „Zum Gedenken an unsere verstorbenen Feuerwehrkameraden“ sah. Einer der Premium-Wanderwege im Donautal führt über den Kreuzfelsen bei Gutenstein und auf dem Gipfel stand ein altersschwaches Kreuz. Nach Absprache von Thomas Westhauser und dem Abteilungskommandanten aus Gutenstein, Werner Stropfel, wurde der Plan für ein neues Gipfelkreuz entwickelt.

Eine gestiftete Eiche aus dem städtischen Wald wurde nach Gutenstein zu Karl-Josef Ettwein gebracht, der aus dieser fachmännisch das neue Kreuz anfertigte. In einer einmaligen Aktion wurde am 28.4.2015 das Gipfelkreuz ersetzt. Mit Seilwinden und Muskelkraft wurde das 450 kg schwere und 7 Meter hohe Kreuz an den vorgesehenen Punkt transportiert. Mit Schwalben wurde das Kreuz in den vorhandenen Sockel positioniert. Nun ragt das Gipfelkreuz mit der Inschrift „Zum Gedenken an unsere verstorbenen Feuerwehrkameraden“ hoch über dem Donautal.

Am 4.5.2015, dem Namenstag unseres Schutzpatrons dem Heiligen Florian, wur-



de das neue Kreuz offiziell durch Vikar Thorsten Gompper geweiht. Mit einer kleinen Feier am Kreuz und dem anschließenden Gottesdienst in Gutenstein wurden die beiden Ereignisse gebührend gefeiert. Beim anschließenden Empfang im Bürgerhaus Gutenstein dankte der Kommandant allen Beteiligten für diese einmalige Aktion, die unserem Leitspruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ mehr als gerecht wird.



Von links: Erster Beigeordneter der Stadt Sigmaringen Bernt Aßfalg, Feuerwehrkamerad und Hersteller des Kreuzes Karl-Josef Ettwein, Kreisbrandmeister Sigmaringen Michael Hack, Kommandant FF Sigmaringen Thomas Westhauser, Abteilungskommandant Gutenstein und stellv. Verbandsvorsitzender KfV Sigmaringen Werner Stropfel, Vikar Thorsten Gompper, Ortsvorsteher Gutenstein Peter Herr, Bürgermeister Sigmaringen Thomas Schärer, Trompeter Richard Aipperspach mit im Hintergrund zu sehender Ehrenwache.

Veranstaltung der Brandschutzaufklärung

Bei Deutschlands größtem Expertentreffen für Brandschutzerziehung und -aufklärung waren als Referenten der Feuerwehr Sigmaringen Susanne Westhauser und Silvia Bregenzer in Frankfurt vor Ort.

Die Teilnehmer waren bei der Feuerwehr Frankfurt am Main zu Gast. Am Freitag und Samstag, den 6.11. und 7.11.2015 fand das Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) und der Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes (vfdB) in bewährter Weise statt. Das bundesweit größte Expertentreffen lockt alljährlich mehr als 200 Fachleute aus ganz Deutschland an. Die Themenfelder der Spezialisten reichen von Brandschutzerziehung mit Kindern über Brandschutzaufklärung mit Menschen mit Migrationshintergrund, bis hin zu Besonderheiten im betrieblichen Brandschutz.

Susanne Westhauser und Silvia Bregenzer von der Brandschutzaufklärung der Feuerwehr Sigmaringen wurden vom DFV zum Thema Inklusion, Brandschutzerziehung im Asylbewerberheim als Referenten

eingeladen. Vier Mal stellten die Damen das Thema dem interessierten Publikum vor, alle Veranstaltungen waren jeweils bis auf den letzten Platz ausgebucht.

Es ist sehr erfreulich wie gut die Arbeit der Brandschutzerziehung der Feuerwehr Sigmaringen ankommt und geschätzt wird, dieses Jahr sogar bundesweit.

Von dem Erfahrungsschatz und den Ideen unserer Brandschutzerzieherinnen und -erzieher lebt diese wichtige Arbeit der Feuerwehren. Mit neuen Methoden, Materialien und Meinungen, passt sie sich immer wieder an die Herausforderungen der Zeit an, so der Vorsitzenden des Ausschusses des DFV Frieder Kircher und DFV Vizepräsident Hermann Schreck. Frieder Kircher, Chef der Berufsfeuerwehr Berlin lobte die Brandschutzaufklärung der Feuerwehr Sigmaringen mit den Worten „So haben Sie die Sigmaringer Feuerwehr innerhalb BRD bekannt gemacht.“

Die Feuerwehr Sigmaringen gratuliert ihrer Brandschutzerziehung zu ihrer tollen erfolgreich geleisteten Arbeit recht herzlich.



Von links: Silvia Bregenzer, Bernd Nussbaum und Susanne Westhauser von der Brandschutzerziehung der Feuerwehr Sigmaringen.

Kinderfeuerwehr Sigmaringen

Fire Dragons

Die Fire Dragons sind mittlerweile drei Jahre alt. Was hat sich in dieser Zeit alles getan? Wir sind momentan 38 Kinder, die von zehn Ausbildern betreut werden.

Was machen wir alles?

Was muss ein Feuerwehrmann/-frau alles anziehen?, Wasserschlacht, Übernachtungsfest, Was brennt, was nicht?, Erste Hilfe/Notruf, Löschen wie die großen, Verhalten im Wald

Was uns ganz besonders freut ist, dass bereits 15 Kinder in die Jugendfeuerwehr gewechselt sind.

Wir, die Feuerwehr Sigmaringen, freuen uns, dass die Kindergruppe so gut von den Kindern und ihren Eltern angenommen wird. Wir sind froh, dass wir vor drei Jahren diesen Schritt gemacht haben und die Kindergruppe in der Jugendfeuerwehr gegründet haben.



Freiwillige Feuerwehr Sigmaringendorf

Feuerwehren und Rettungsdienst proben den Ernstfall

Gemeinsam mit der Feuerwehr Bingen und einem Rettungsteam des Malteser Hilfsdienstes Sigmaringen übte die Feuerwehr Sigmaringendorf den Ernstfall. Die Einsatzkräfte der beiden Feuerwehren wurden über den Funkmeldeempfänger alarmiert, dabei war die Alarmierungszeit nicht bekannt.

Die Einsatzkräfte erhielten über Funk folgenden Einsatzauftrag von der Integrierten Leitstelle Oberschaben:

„Verkehrsunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen, vier Personen eingeklemmt, ein Fahrzeug in Brand geraten.“

In der nun folgenden Übung zeigten die Kameraden der Feuerwehren in schulmäßigem Ablauf mit der notwendigen Flexibilität die Menschenrettung aus verunfallten Fahrzeugen und die Brandbekämpfung. Die kooperative Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst war bei dieser Übung mit Bestandteil und trug zur erfolgreichen Bewältigung bei.





**Fessler
Baustoffe**

... alles für Neubau, Renovierung und Sanierung!

Grenzstraße 7 · Tel. (0 75 71) 6 20 03 · 72488 Sigmaringen

Im Alter nicht allein!

Alten- u. Pflegeheim

Haus „Löwen“

GmbH

Weingartenstraße 4 · **72517 Sigmaringendorf**
Tel. 0 75 71/45 24 · Fax 0 75 71/6 40 61

**Autohaus
Bauschatz**




Ihr Volkswagen & Audi Händler

Laizer Str. 3
Neuwagen · Gebrauchtwagen · Jahreswagen 72488 Sigmaringen
Service · Reparatur · Lackierung & Karosserie Tel.: (07571) 72 05-0
Täglich TÜV - Abnahme Fax (07571) 7205-60
www.autohaus-bauschatz.de

Metallgewebe von Spörl.
Kann mehr.

www.spoerl.de




Brandschutz für Hausfrauen und Kinder

Was ist denn hier los, mag sich mancher Mann am Sonntag, den 20.9.2015 gedacht haben. 15 aufgeregte Hausfrauen und neun Kinder stehen vor dem Feuerwehrgerätehaus in Glashütte. Keine von ihnen hatte bisher etwas mit der Feuerwehr zu tun. Und deshalb war schon die Einkleidung mit Feuerwehr-Einsatzjacke und Handschuhen ein großes Gelächter. Zudem staunten die Frauen nicht schlecht, als sie kurz darauf in eines von vier Einsatzfahrzeugen einsteigen durften. Die Fahrt ging in Kolonne bis ins Lager Heuberg. Dort hatten die sehr interessierten Frauen die Möglichkeit die Atemschutzstrecke zu besichtigen und auszuprobieren.

Kurzerhand wurde diese Strecke von den Kindern in Beschlag genommen und manche Mutter konnte sich dann nicht mehr wehren. Zwei Angehörige der freiwilligen Feuerwehr, darunter eine Frau, zeigten dann, wie sich ein Atemschutzgerätträger ausrüstet und wie die Strecke unter Atemschutz zu bewältigen ist. Jetzt durften die Frauen und Kinder selbst aktiv werden. Im Freien lernten sie an zwei Stationen wie man einen Feuerlöscher bedient, ein Feuer bekämpft und wie ein Spreizer funktioniert. Erstaunt sind die begleitenden aktiven Feuerwehrangehörigen, wie geschickt sich die Frauen mit dem Spreizer anstellen. Die Aufgabe ist: Ein Ei von einer Pylone mit dem Spreizer aufzunehmen, über drei Meter zu transportieren und dann auf einer zweiten Pylone heil wieder abzustellen. Das Ergebnis: eine riesen Sauerei und viele lachende Gesichter. Manch ein Ei hat den Transport aber tatsächlich überlebt.

Zum Nachdenken regte der nächste Programmpunkt an. Gezeigt wurde live ein Fettbrand und was passiert, wenn eine



Spraydose, eine Gaspatrone oder ein Campingkocher zu viel Hitze abbekommt. Erstaunt und schockiert stellte manche Hausfrau fest, dass sie für den ein oder anderen Haushaltsgegenstand dringend einen neuen Standort braucht. Zum Abschluss gab es Kaffee und Kuchen im Feuerwehrgerätehaus.

Die dritte Brandschutzerziehung für Hausfrauen und Kinder war wie gewohnt ein voller Erfolg. Zudem lernten die Teilnehmerinnen die Feuerwehr und einen Teil ihrer Arbeit kennen und schätzen. Eines steht heute schon fest: 2017 erfolgt wieder eine Brandschutzerziehung für Hausfrauen mit neuen Übungen.

**oerlikon
balzers**

Oerlikon Balzers Coating Germany GmbH
Standort Stetten · Schmeienstraße 51 · D-72510 Stetten a.k.M.
Tel. +49 75 73/95 14-0 · Fax +49 75 73/95 14-10
info.balzers.dp@oerlikon.com · www.oerlikon.com/balzers/de

INFORMIEREN  e-masters

SIE SICH IN IHREM FACHGESCHÄFT

ELEKTRO Dobler

Deutstetterstr. 12
72519 Veringenstadt
Tel. 0 75 77 / 32 41
Fax 0 75 77 / 35 60
Elektro-Dobler@t-online.de

- Elektrotechnik
- HiFi • TV • Sat
- Elektro-Hausgeräte
- Eigener Kundendienst
- Hausrat • Geschenke
- Erneuerbare Energien
- Photovoltaik

www.elektro-dobler.de

 **Rebholz**

seit 1861
**BACKEN
MIT LEB
UND SEELE**

Bäckerei Konditorei Frisches vom Bodensee!!!

Hauptstraße 4 · 72517 Sigmaringendorf · Tel. 075 71/36 84

Adler Apotheke

 Sigmaringendorf 07571-1 28 64

Amalien-Apotheke Inzigkofen
Strüb-Apotheke mit Drogerie-Markt, Veringenstadt

Inhaberin Monika Mettenleiter

☺ die sympathischen Apotheken mit Herz und Verstand ♥

Verleihung der Einsatzmedaille „Fluthilfe 2013“

Es waren Kameradinnen und Kameraden von 20 Feuerwehren aus dem Landkreis Sigmaringen, zehn Feuerwehren aus dem Landkreis Ravensburg, drei Feuerwehren aus dem Zollernalbkreis, Feuerwehrkräfte aus dem Bodenseekreis, Ortsverbände des Technischen Hilfswerk und Ortsverbände des Deutschen Roten Kreuzes. Zudem Einsatzkräfte der Polizeidirektion Sigmaringen sowie Mitarbeiter des Landratsamtes und des Regierungspräsidiums – alle zusammen waren vom 31.5. bis 5.6.2013 beim Jahrhunderthochwasser im Lauchenthal im Einsatz – und nun wurde den Kameradinnen und Kameraden für diesen Einsatz die Einsatzmedaille „Fluthilfe 2013“ verliehen. In einer Veranstaltung des Kreisfeuerwehrverbandes Sigmaringen in Veringendorf, waren alle Kameraden der FF Veringenstadt sowie zwei bis drei Vertreter aller beim Hochwasser im Einsatz beteiligten Feuerwehren eingeladen.



Nach der Begrüßung durch Verbandsvorsitzenden Friedrich Sauter und einem mit Videomaterial unterlegtem Rückblick durch Kreisbrandmeister Michael Hack übernahm unsere Landrätin Stefanie Bürkle das Wort, würdigte die hohe Einsatzkraft der fast 1.000 Helfer und informierte über die vielen Schutzmaßnahmen, die seither umgesetzt wurden. Das Hochwasser, welches 25 cm über der Marke eines 100-jährigen Hochwassers stand sollte die Bewohner nicht wieder treffen können – aus diesem Grund wurden eine Menge an Maßnahmen getroffen, die mit über 400.000 Euro aus dem Kreis sowie des Landes finanziert wurden. Bürgermeister Armin Christ hatte es sogar geschafft, dass der Landeszuschuss zur Wiederherstellung 100 % betrug.

Es gab Bürgersprechstunden, Gewässerschauen und es wurden Gutachten erstellt. Mittlerweile wurden sogar schon über 9.000 m³ Sedimentablagerungen aus der Gewässersohle ausgebagert. Alles, um ein weiteres Hochwasser zu verhindern. Es ist immer besser, Gelder für die Prävention bereitzustellen, als Sie für die Schadensregulierung verwenden zu müssen. Die kommenden Jahre werden zeigen, ob der Hochwasserschutz funktioniert.

Bürgermeister Armin Christ bedankte sich ebenfalls bei den Einsatzkräften sowie dem Landkreis und übermittelte Grüße aus der Bevölkerung: „Die Menschen sind stolz auf Ihre Feuerwehr



V.l.: Landrätin Stefanie Bürkle, ehemaliger Kommandant aus Veringenstadt Klaus Packheiser, Bürgermeister Armin Christ, Kommandant FF Veringenstadt Ingo Tobler und MdL Klaus Burger.

und die geleistete Arbeit.“ MdL Klaus Burger bedankte sich ebenfalls bei den Menschen, die alles andere stehen und liegen lassen, um anderen zu Helfen – Sie alle zusammen seien Vorbilder für das Gemeinwesen.

Da es sich bei dem Hochwasser um einen sehr speziellen Einsatz handelt, wurde die Einsatzmedaille „Fluthilfe 2013“ als Dank und in Anerkennung für besonders aufopferungsvolle Hilfe bei der Abwehr von Gefahren und der Beseitigung von Schäden anlässlich der Flutkatastrophe Ende Mai und im Juni 2013 in der Bundesrepublik Deutschland gestiftet.

Im gebührenden Rahmen wurde durch Landrätin Stefanie Bürkle, Bürgermeister Armin Christ, MdL Klaus Burger sowie dem Verbandsvorsitzendem Friedrich Sauter, seinem Stellvertreter Werner Stroppe und Kreisbrandmeister Michael Hack die Einsatzmedaillen verliehen. Nach der Verleihung gab es noch ein Abendessen, und die hervorragende Versorgung aller Anwesenden durch die Altersabteilung der Feuerwehr Veringenstadt.

Vielen Dank an Joachim Pfänder vom Team Öffentlichkeitsarbeit des Kreisfeuerwehrverbandes Sigmaringen für das zur Verfügung stellen des Berichts und der Bilder.

Für die FF Veringenstadt:
Benedikt Pfaff, Schriftführer

Truppführerlehrgang

Ebenfalls fand am Samstag, den 10.11.2015 der Abschluss des Truppführerlehrgangs in Gammertingen statt. Ziel dieses fünf Wochen dauernden Lehrgangs ist der Erwerb zusätzlicher Kenntnisse, die den Teilnehmer befähigen, in der Funktion Truppführer sach- und befehlsgerecht Aufgaben zu übernehmen und mitwirkende Feuerwehrangehörige in der Funktion Truppmann entsprechend anleiten und überwachen zu können.

Aus der Abteilung Veringenstadt nahmen Emir Emecan, Markus Holdenried, Christian Lehmann und Manuel Wessner teil. Nach dem langen Prüfungstag waren alle Teilnehmer froh, dass dieser Lehrgang nun zu Ende ist. Die Feuerwehr Veringenstadt gratuliert den Teilnehmern zum bestandenen Lehrgang.

Zimmerbrand

Am 26.5.2015 kam es um ca. 23.45 Uhr aufgrund eines technischen Defekts an einem TV-Gerät zu einem Zimmerbrand. Die Bewohnerin bemerkte den Brand und verständigte ihren Nachbarn, der wiederum die Leitstelle Oberschwaben informierte. Der Einsatzleiter traf als erstes ein, erkundete die Lage und bemerkte mäßige Rauchentwicklung aus den Fenstern. Nach einer weiteren Erkundung im Inneren des Gebäudes, begann das inzwischen eingetroffene HLF 20/16 der Abteilung Veringenstadt mit dem Innenangriff unter Atemschutz. Es waren insgesamt drei Trupps unter Atemschutz abwechselnd im Innenangriff und bei Nachlöscharbeiten eingesetzt. Das inzwischen eingetroffene LF KatS stellte weitere Atemschutzgeräteträger zur Verfügung. Mit der nachgeforderten Wärmebildkamera der WF Marienberg wurden die Räumlichkeiten noch auf weitere Glutnester untersucht.

Hauptversammlung

Bei der Hauptversammlung am 27.11.2015 wurden 20 Kameraden mit dem Fluthilfsorden der Bundesrepublik Deutschland für ihren Einsatz bei der Flutkatastrophe 2013 in Veringenstadt ausgezeichnet.



Patenwehr

Die Patenwehr aus Wald in der Oberpfalz machte vom 17.7. bis 18.7.2015 einen Ausflug an den Bodensee. Am Freitagabend ging es nach einem kleinen Spaziergang durch den Park in ein Restaurant an der Überlinger Promenade. Am Samstag machten sich einige Walder Kameraden mit den Oberpfälzern auf den Weg den Bodensee per Schiff zu erkunden. Im Rahmen eines Kameradschaftsabends im Feuerwehrhaus konnte am Abend offiziell

die 10-jährige Patenschaft gefeiert werden. Nach dem gemeinsamen Abendessen erzählte Ehren-Kommandant Egon Erath wie es zu dieser Patenschaft der beiden Feuerwehren kam und zählte chronologisch die gegenseitigen Besuche auf. Vorsitzender Ottmar Handl (Wald/Oberpfalz) betonte, dass aus der Patenschaft mittlerweile eine feste Freundschaft zwischen den Wehren geworden ist. Als Dank überreichte Abteilungscommandant Flori-

an Brucker einen Tonteller. Von den Walder Kameraden aus der Oberpfalz erhielten wir ein Fahnenband. Ebenfalls erinnern handgemachte Urkunden an das Patenschaftsjubiläum. Nach dem Grußwort von Bürgermeister Müller sorgte eine Fotoshow der gegenseitigen Besuche – zusammengestellt von Florian Brucker – für einige Lacher. Am Sonntag ging es gemeinsam zum Frühschoppen auf das Musikfest des Musikvereins Wald.

Seniorentreffen

Am 26.9.2015 fand das Seniorentreffen des Kreisfeuerwehrverbandes in Wald statt. Rund 350 Senioren erlebten in der Zehn-Dörfer-Halle einen unterhaltsamen Nachmittag. Die Jugendkapelle Wald bildete einen flotten Auftakt. Danach sorgte der Zauberer Mischter Toscana für eine verblüffend lustige Zaubershow. Der Kirchenchor aus Wald stimmte einige Lieder zum Mitsingen an. Danach eroberte die Tanzgruppe des TSV die Bühne. Aus dem Erlös des Seniorennachmittags konnte die Feuerwehr Wald dem Seniorenheim St. Bernhard eine großzügige Spende überreichen.

Einsätze

Mit 14 Einsätzen und 480,5 Einsatzstunden war die Gesamtwehr der Feuerwehr Wald 2015 für die Bürger im Einsatz.

Arbeitsunfall

Am Mittwoch, den 7.3.2015 wurden die Abteilungen Wald, Sentenhart und Walbertsweiler nach Sentenhart Binderhöfe zu einem Arbeitsunfall gerufen. Dieser ereignete sich gegen 9.15 Uhr. Bei Pflaster- und Hofbefestigungsarbeiten kippte ein Anhänger um und begrub einen 41-Jährigen, der gerade mit einer Rüttelplatte Kies verdichtete. Er erlitt tödliche Verletzungen. Ebenfalls vor Ort waren die Polizei, Notarzt, DRK und Notfallseelsorge.

Unwetter

Zu mehreren Unwettereinsätzen kam es vom 30.3. bis 31.3.2015 und am 6.5.2015. Umgestürzte Bäume mussten von der Fahrbahn geschafft und überflutete Keller ausgepumpt werden. Am 9.8.2015 brachte ein starker Wind einen Strommast zu Fall. Dieser war bereits morsch. Die Netze BW musste erst einen Kran und Notstromaggregat heranschaffen. So lange wurde der Verkehr umgeleitet. Im Einsatz waren die Abteilungen Wald, Ruhestetten und Sentenhart sowie die Polizei und Malteser.

Julia Bertele, Schriftführerin FF Wald

Ihr Partner im Immobilienverkauf!
Wir löschen in Form eines zügigen Verkaufes oder der Vermietung Ihrer Immobilie und suchen Wohnhäuser und ETW's für unsere Kunden in den Landkreisen SIG, FN und KN.
Wir arbeiten nicht nur, aber sehr gerne für Feuerwehrleute!

Unsere über 40 Kauf- und Mietangebote finden Sie im Internet unter:

www.krall-immobilien.de

Adolf Krall Immobilien GmbH
Vermittlung-Verwaltung-Bewertung
07578/932-550
www.krall-immobilien.de

**Diese Broschüre steht auf der Seite
des KfV als PDF-Datei
zum Download bereit:
www.kfv-sigmaringen.de/journal/**

Leistungsabzeichen in Bronze

Im Februar 2015 haben wir ein Treffen mit den Freiwilligen Feuerwehren der Abteilungen Gammertingen, Bronnen, Feldhausen und Neufra organisiert, um abzufragen, wer das Leistungsabzeichen in Bronze erwerben will. Die Resonanz war überwältigend, wir konnten mit drei Gruppen starten. Verantwortliche Gruppenführer waren Johannes Czerny, Christopher Laupp und Magdalena Störkle-Sauer.

Ende April haben wir mit den Proben begonnen. Sie haben bei der Landwirtschaft in Mariaberg stattgefunden und bei Regen sahen die Mannschaften und das Löschfahrzeug entsprechend aus, da der Hof nicht geteert ist. Was zu Beginn noch unbeholfen aussah wurde im Laufe der Zeit immer selbstverständlicher, bis

wir am 20.6.2015 zur Abnahme nach Münsingen führen. Alle drei Gruppen haben die Prüfung erfolgreich abgelegt, wenn auch eine Gruppe ein zweites Mal antreten musste.

Es war ein Gemeinschaftsprojekt unter der Leitung der Werkfeuerwehr Mariaberg mit Kameradinnen und Kameraden der Abteilungen Gammertingen, Bronnen, Feldhausen, Neufra, Freudenweiler und Hettingen.

Herzlichen Glückwunsch an alle drei Gruppen – Danke für eure Bereitschaft mitzumachen. Es war eine terminintensive Zeit, die unsere Kameradschaft gestärkt hat und von der alle etwas „mitgenommen“ haben.



Hier sehen wir die drei Gruppen nach Erreichen des Leistungsabzeichens.

10-jährige Patenschaft

Werkfeuerwehr Mariaberg und die Werkfeuerwehr der Reutlinger Robert Bosch GmbH feiern 10-jährige Patenschaft

Aus diesem Anlass hatten die Vorstände des Mariaberg e.V. Michael Sachs und Rüdiger Böhm, zusammen mit der Kommandantin der Werkfeuerwehr Mariaberg die Mitglieder der Werkfeuerwehr der Robert Bosch GmbH und der Werkfeuerwehr Mariaberg eingeladen. Treffpunkt waren die Mariaberger Werkstätten. Hier wurden die Besucher von den beiden Mariaberger Vorständen Rüdiger Böhm und Michael Sachs begrüßt und erfuhren, dass der Brandschutz hier in den nächsten drei Jahren verbessert wird. Diese Maßnahmen wurden im Rahmen einer Führung erläutert.

Nach der Begehung der Werkstätten gab es noch eine kleine Zusammenkunft im Feuerwehrhaus der Werkfeuerwehr Mariaberg. Hier wandte sich Vorstand Michael Sachs an die Gäste. Er freute sich auch über die Anwesenheit von Ehren-Kommandant Hans-Otto Kaliski und von Rainer Wenke, dem Leiter der Werkfeuerwehr der Reutlinger Robert Bosch GmbH. Beide hätten damals den positiven Gedanken weiterentwickelt, dass man hier starten könnte. Anfänglich ging es um Unterstützung bei Jahreshauptübungen oder Bera-



tung zum Thema „Werkfeuerwehr“ oder „Gefahrenabwehr“. Später habe man sich gemeinsam qualifiziert und immer wieder reflektiert und weiterentwickelt. Vorstand Michael Sachs: „Die Patenschaft ist etwas sehr Wertvolles für alle Beteiligten. Ich würde mir wünschen, dass wir uns zusammen weiterentwickeln und dass diese Patenschaft fortgeführt wird.“

Rainer Wenke kann sich noch gut an damals erinnern: „Als wir das erste Mal herkamen, hat es geschneit.“ Vor Beginn der Patenschaft hätte man kaum Kontakt zu behinderten Menschen gehabt. Trotzdem fand Rainer Wenke die Idee der Patenschaft von Anfang an gut und hat sich

über die Zustimmung seines Chefs gefreut. Er sieht in der Kooperation inzwischen mehr: „Mittlerweile sind wir bei einer Partnerschaft angelangt, nicht mehr „nur“ Patenschaft. Jeder gibt etwas und jeder nimmt etwas. Sein Respekt für die Leistung von Mariaberg ist groß: „Chapeau (ich ziehe den Hut vor euch) Mariaberg, ihr habt euch wirklich entwickelt. Jedes Mal, wenn ich hier hochkomme, hat sich etwas Neues entwickelt!“ Rainer Wenke lobte insbesondere noch einmal die Arbeit der Mariaberger Vorstände und der Kommandantin. Danach ging es mit der „Kameradschaftspflege“ der zwei Werkfeuerwehren weiter.



NATÜRLICH NATURTRÜB

Bierspezialitäten aus dem Donautal

